



Jahrgang 38  
Spielzeit 2023/2024  
Ausgabe 06.2024

# magazin

06

ALLE TICKETS INKL. HVV

Letztes Magazin  
der Spielzeit 23/24



**Opernloft**

**»Figaros Hochzeit«**

**Regie: Svenja Tiedt**

# TONALI FESTIVAL

30 JUNI  
— 6 JULI  
2024

## Highlights

- 30 Juni Verleihung des TONALi Award „Mut zur Utopie“
- 30 Juni—5 Juli Konzerte im „Kunstschutzgebiet“
- 3—5 Juli Latenight-Konzerte im TONALi SAAL
- 6 Juli Elbphilharmonie-Konzert „Soziale Symphonie“

## Tickets

Pay what you can  
(exkl. Elbphilharmonie-Konzert)

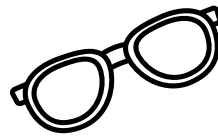
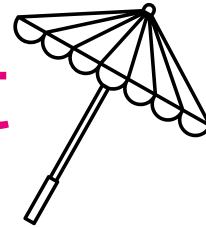


Infos—Termine  
[tonali.de](https://tonali.de)

Der  
Zukunft  
Gehör  
verschaffen  
tonali



# Und plötzlich steht der Sommer vor der Tür ...



Spielzeit:  
2023/2024  
Ausgabe:  
06.2024

## Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper  
Ballett

Seite 07-08

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 09-11

KATEGORIE III

Konzerte  
Kammeroper

Seite 12-18

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 18-23

KATEGORIE V

Theater  
Große Bühne

Seite 23-31

## KulturReisen

Seite 06

## ⊕ EXTRAS

Veranstaltungen  
außerhalb des  
Abonnements

Seite 32-33

## FamilienAbo

Veranstaltungen  
für Familien

Seite 34

... und die aktuelle Spielzeit geht ihrem Ende entgegen. Was heißt: Dieses MAGAZIN ist unsere letzte Ausgabe für die Saison 2023/24. **Alle in diesem Magazin veröffentlichten Termine sind jedoch noch für die aktuelle Spielzeit in Ihrem Abonnement buchbar** – unabhängig davon, wann die eigentliche Vorstellung ist! Sie können also wie gewohnt frei Ihre Termine wählen. Und wenn Sie Bedenken haben, alle Ihre noch nicht abgenommenen Abo-Karten ‚unterkriegen‘ zu können: Wir beraten Sie gerne! Bitte beachten Sie: Ihre Kartenwünsche benötigen wir bis spätestens **31. Juli 2024**.

Falls Sie für die neue Spielzeit in ein anderes Abonnement wechseln möchten, rufen Sie uns einfach an oder teilen Sie uns Ihren Wunsch formlos mit. Auch hier die Bitte: Lassen Sie uns Ihren Wechsel-Wunsch ebenfalls bis spätestens **31. Juli 2024** wissen – dann kommen wir mit dem Bearbeiten Ihrer Wünsche und dem Wechsel zur neuen Saison 2024/25 nicht in zeitliche Bedrängnis.

Dieses Jahr findet die **Hamburger Theaternacht am 14. September statt**. Nach längerer Pause, zumal in der Covid-Zeit, öffnen wir nun wieder an diesem Tag von 16 bis 19 Uhr unsere Pforten. Kommen Sie vorbei, und bringen Sie gerne auch Freunde und

Bekannte mit! In unserer Geschäftsstelle am Ida-Ehre-Platz 14 (direkt gegenüber von Karstadt Mönckebergstraße) gibt es bei einer Tasse Tee oder Kaffee, einem Glas Sekt oder Selters die Möglichkeit, sich auf die Theaternacht einzustimmen - und nebenbei einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TheaterGemeinde kennen zu lernen und zu plauschen. Und danach können Sie sich frisch gestärkt den „Strapazen“ der Theaternacht aussetzen. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gäste!

**Herzlichen Dank möchten wir allen sagen, die die TheaterGemeinde Hamburg weiterempfehlen und neue Mitglieder werben.** Allen Mitgliedern, die in der jetzt auslaufenden Spielzeit 2023/24 neue Abonnenten für die TheaterGemeinde Hamburg geworben haben, wurde die Werbeprämie von 25€ je Neumitglied bereits ausgeschüttet. Zusätzlich haben alle Werberinnen und Werber an einer Verlosung teilgenommen.

**Und als letzte Bitte: Wählen gehen am 9. Juni 2024! Demokratische Parteien stärken!**

Einen erholsamen, kulturell reichhaltigen und natürlich sonnigen Sommer wünscht Ihnen Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

### Theater-Gemeinde Hamburg

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)  
Fax: 040 - 30 70 10 77  
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de  
www.theatergemeinde-hamburg.de  
**Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr**  
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00  
BIC GENODEM1GLS

Der Versand des September-MAGAZINs erfolgt am 30.08.2024; ab dem 31.08.2024 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

# Jan-Peter Petersen & Max Beier

## Interview

„Ich glaube, wir haben  
einen richtigen Hit gelandet“

Max Beier

Anfang der Saison hat Max Beier mit seinem Vater Jan-Peter Petersen die Leitung von Alma Hoppes Lustspielhaus übernommen. Zusammen mit der Kabarettistin Katie Freudenschuss bilden beide auch das neue Hausensemble Alma Hoppe 3.0. Im Gespräch ziehen Vater und Sohn eine erste Bilanz und geben einen Ausblick auf ihr nächstes Programm.

Jan-Peter, die erste Alma-Hoppe-Saison unter neuer Leitung und mit neuem Hausensemble neigt sich dem Ende zu. Ist alles so gelaufen, wie ihr euch das gewünscht habt?

**Jan-Peter Petersen:** Unser Wunsch, dass das Lustspielhaus mit erweitertem Programmangebot und der Neugestaltung des Saals sehr positiv angenommen wird, wurde komplett erfüllt. Nicht ganz so glücklich sind wir darüber, dass die Veranstaltungen mit Top-Künstlern zwar nach wie vor ausverkauft sind, wir insgesamt aber noch nicht wieder den Besucher-Durchschnitt erreicht haben wie vor Corona

Gibt es programmtechnische Konsequenzen?

**Petersen:** Unser Lustspielhaus bleibt Premiumveranstalter für Kabarett. Aber wir haben unser Programm mit neuen Veranstaltungsreihen erweitert, zum Beispiel mit Live-Podcasts und Comedians. Unser neues Hausensemble bestreitet ja nicht wie früher die Hälfte des Spielplans. Durch das erweiterte Angebot attraktiver Gastspiele erreichen wir nun ein sehr viel breiter gefächertes Publikum. Das ist eine kreative Investition in die Zukunft.

Was ist an Live-Podcasts so reizvoll?

**Petersen:** Podcast-Fans, das liegt in der Natur des Genres, kennen in der Regel nur die Stimmen der Podcaster:innen. Um ihre Heldinnen und Helden

auch einmal live und in persona erleben zu können, nehmen Podcast-Fans für dieses Erlebnis sogar längere Anreisen in Kauf und sind begeistert.

**Max Beier** Die Idee dahinter ist, dass das Publikum eine einmalige Podcast-Folge exklusiv und in einmaliger Live-Atmosphäre bei uns im Lustspielhaus erlebt. Die Nachfrage danach ist riesig und wir erreichen dadurch auch neue Zuschauer:innen. Außerdem präsentieren wir neue, junge Leute auf der Bühne. Das ist mir besonders wichtig. Noch mehr frischer Wind im Lustspielhaus.

Wie hat das Publikum euer neues Hausensemble angenommen?

**Beier:** Ich glaube, da haben wir einen richtigen Hit gelandet. Wir sind ein sehr kreatives Team, drei sehr unterschiedliche Charaktere mit sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Unser erstes Programm entstand unter wahnsinnigem Zeitdruck, weil wir drei auch mit unseren Solo-Programmen unterwegs sind. Aber gerade mit unserer künstlerischen Vielfalt konnten wir überzeugen. Wie schrieb die Mopo: „Das Publikum kreischt vor Vergnügen.“



Jan-Peter Petersen (li.)  
und Max Beier (re.)



**Petersen:** Mit Alma Hoppe 3.0 bieten wir eine Mischung aus klassischem Kabarett, komödiantischen Einlagen, Schauspiel, tollen Songs und unnachahmlichen Improvisationen, wie sie nur Katie beisteuern kann. Unser Programm „Das Ende vom Anfang“ war ein super Start. Deshalb folgt nun im November unser zweites, komplett neues Programm.

Mögt ihr schon einen Ausblick geben?

**Beier:** Titel des Programms ist „Eine Frage der Ära“. Das liegt für uns nahe, schließlich sind wir drei Personen aus drei verschiedenen Generationen. Bei den Proben zum letzten Programm haben wir schnell gemerkt, dass wir in vielerlei Hinsicht unterschiedlicher Meinung sein können, aber durchaus in der Lage sind, das kreativ aufzulösen.

**Petersen:** Eine gute Voraussetzung für konfliktgeladenes Kabarett. Und das machen wir nun zum Programm: Konfliktkultur auf der Bühne. Da müssen wir nach aktuellen Bezügen nicht lange suchen. Natürlich prallen Welten aufeinander. Wir können da aus dem Vollen schöpfen.

**Beier:** Wir freuen uns sehr, dass wir Michael Ehner für die Regie gewinnen konnten. Der wird unsere Streitlust bändigen und in pointierte Bahnen lenken. Da wird sich gestritten, gekabbelt, zusammengekauert, gesungen, getanzt und gelacht.

Euer neues Ensemble heißt Alma Hoppe 3.0 und ist der Nachfolger des ersten Hausensembles, das du mit Nils Loenicker zusammen gebildet hast. Warum habt ihr die Nummer Zwei übersprungen?

**Petersen:** Wir sind jetzt zu dritt, und das ist etwas ganz anderes als eine Zweierkonstellation. Deshalb war uns wichtig, dass die Drei im Namen vorkommt.

Max, du bist ja derzeit auch mit deinem ersten Solo-Programm „Love and Order“ unterwegs. Hast du das komplett selbst entwickelt?

**Beier:** Das Programm habe ich gemeinsam mit Thomas Reis erarbeitet. Thomas war und ist eine echte Bank im deutschen Kabarett. Er hat bei meinen Texten mitgeschrieben und Regie geführt. Seine messerscharfe Handschrift ist unverkennbar. Als Kabarettist war ich im Ensemble „Beier und Hang“ mit zwei Programmen sechs Jahre erfolgreich auf Tour, habe als Schauspieler aber auch viel auf Theaterbühnen und vor der Kamera gestanden. Teamarbeit und Regie sehe ich immer als großen Gewinn.

Wie entstehen bei dir Text und Musik?

**Max:** Die Musik kann überall entstehen. Beim Duschens eine Melodie im Radio, das kann eine Initialzündung für eine eigene Idee sein, Gespräche mit Freunden als Anregung, ein plötzlicher Gedanke beim vergeblichen Versuch einzuschlafen, Lesen, Grübeln ... Hauptsache, ich schreibe es sofort auf, sonst – zack – ist die Idee weg. Ich habe am Ende zwar einen festen Text, lasse mir bei meinen Auftritten aber Spielraum, experimentiere, schaue, wie



es rüberkommt und trete mit dem Publikum in Interaktion. So entsteht jeden Abend auch immer etwas Neues.

Jan-Peter, kommt es häufig vor, dass das Publikum anders reagiert, als du es erwartest?

**Petersen:** Mitunter proben wir in Vorbereitung eines neuen Programms Szenen so häufig, bis wir sie selbst nicht mehr witzig finden. Dann kommt die Premiere und das große Staunen: Wieso geht das Publikum an der Stelle doch so ab? Umgekehrt kann es schon vorkommen, dass an Stellen, von denen wir völlig überzeugt waren, null Feedback zurückkommt. Diese Verunsicherung kann fünf Vorstellungen anhalten. Hier und da noch mal etwas ändern, anspitzen, betonen, weglassen ... kreative Korrekturen. Die Pointen müssen stimmen, aber die Gedanken müssen erkennbar bleiben. Als Kabarettisten sind wir keine Witzeerzähler. Es muss auch nicht alles witzig sein. Bei kontroversen Themen ist der Spagat zwischen Inhalt und Pointen eine pikante Gratwanderung.

Max, du bist in München zu Hause, stehst jetzt aber auch oft in Hamburg auf der Bühne. Reagiert das Publikum im Norden anders als im Süden?

**Beier:** Es gibt große Unterschiede. In München und Bayern ist das Publikum schon speziell, lokaler Bezug ist unverzichtbar. In Hamburg spiele ich wahn-sinnig gerne, weil die Menschen hier offener und mehr am Gesamtdiskurs interessiert sind. Ich spiele in beiden Städten gerne. In München daheim, in Hamburg zuhause.

Gibt es schon konkrete Pläne für einen Umzug an die Elbe?

**Beier:** Mein Herz hängt an München. Ich bin dort aufgewachsen, zur Schule gegangen, und fast mein kompletter Freundeskreis lebt dort. Aber mittlerweile bin ich mindestens zweimal im Monat in Hamburg und werde zukünftig noch mehr Zeit hier verbringen.

Dann weiterhin einen guten Start in die neue Ära!

Interview: **Sören Ingwersen**

## Der Ohlsdorfer Friedhof

„Der größte Parkfriedhof der Welt“

Der Ohlsdorfer Friedhof als der größte Parkfriedhof der Welt ist mit seiner gartenkünstlerischen Gestaltung sowie mit seinem einmaligen Reichtum an Grabplastik ein Gesamtkunstwerk von internationalem Rang.

In diesem einzigartigen Baum- und Pflanzenparadies stehen noch über 800 Skulpturen, darunter 220 Engel. Zahlreiche Grabstätten erinnern an historische Ereignisse und an Namen bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Entdecken Sie diese Oase und lassen Sie sich von seinem einzigartigen Ambiente verzaubern.

Am Sonntag, 28. Juli, laden die Mitglieder des Förderkreises zu ihren Lieblingsspaziergängen ein und führen Sie gezielt zu Gräbern von Prominenten, Stätten hamburgischer Geschichte und besonderen Grabanlagen. Die Führungen dauern jeweils etwa zwei Stunden.

### Ihr exklusiver KulturVorteil:

**Nehmen Sie am Sonntag, 28. Juli 2024, um 14 Uhr an einer exklusiven Führung über den Ohlsdorfer Friedhof teil.**



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, melden Sie sich bis zum 20. Juni unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Ohlsdorfer Friedhof“ bei der TheaterGemeinde e.V. an (Postfach 1055 23, 20038 Hamburg, [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de)). Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer:innen werden rechtzeitig benachrichtigt.

## KulturReisen

Tagesfahrt zur

### NordArt in Büdelsdorf

Donnerstag, 27. Juni 2024

Die seit 1999 in den Sommermonaten stattfindende NordArt im schleswig-holsteinischen Büdelsdorf gehört zu den größten jährlichen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa.

Im Preis von **Euro 119,00** sind enthalten: Busfahrt ab Kirchenallee (Abfahrt 8.45 Uhr) nach Büdelsdorf, Eintritt, private Führung, Mittagsimbiss und anschließend Zeit zum individuellen Besichtigen. 17 Uhr Rückfahrt.



Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

### 30 Jahre Festspielort Ulrichshusen

07./08. Juli 2024

Es begann im Jahr 1994 mit einem legendären Auftritt von Lord Yehudi Menuhin in der gerade vom Stroh gereinigten Scheune – der Festspielort Ulrichshusen war geboren. Heute – 30 Jahre später – ist Ulrichshusen aus den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern nicht mehr wegzudenken. Ein Grund zum Feiern – wir feiern mit!



**So. 07.07.:** Anreise nach Ulrichshusen und Zimmerbezug im Gut.

**13.30 Uhr Schloss:** 30 Jahre Festspelscheune Ulrichshusen. Gründungsintendant Matthias von Hülsen im Gespräch mit Hausherr Helmut von Maltzahn über die Anfänge und 30 Jahre gemeinsame Festspielgeschichte.

**15.00 Uhr Konzertscheune:** **Daniel Hope & The Hope Orchestra.** The Hope Orchestra. Daniel Hope, Violine und Künstlerische Leitung. Timothy Ridout, Viola. Auf dem Programm stehen Werke von Vivaldi, Bruch, Mendelssohn Bartholdy und Grieg. Anschließend gemeinsames Abendessen.

**Mo. 08.07.:** Fahrt nach **Waren/Müritz** und Führung durch das **Müritzeum**. Nach einer Mittagspause Rückfahrt nach Hamburg.

Im Reisepreis von **Euro 344,00** p.P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 1 Übernachtung/Frühstück, 1 Abendessen (exkl. Getränke), 2 Eintrittskarten, Eintritt und Führung Müritzeum/Waren 08.07.) und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 70,00.

Weitere Einzelheiten nebst Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen. Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbitten Ihre Anmeldung telefonisch, postalisch oder an unsere Mail-Anschrift: [reisen@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:reisen@theatergemeinde-hamburg.de)



# Oper | Ballett

## Kategorie I

### Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

#### ■ Lola Arias: The Days Out There

Musiktheaterperformance

Internationales Sommerfestival

In ihrem neusten Bühnenwerk arbeitet die jüngst mit dem Ibsen-Preis ausgezeichnete Theatermacherin Lola Arias mit Frauen und Trans-Personen zusammen, die jahrelang in argentinischen Gefängnissen saßen. Sie erzählen aus ihrem Leben nach der Inhaftierung und davon, was sich in der Zwischenzeit in ihren Familien, ihrer Nachbarschaft oder ihren Körpern verändert hat.

Bestellnummer 1820 (inkl. HVV)

Aug. Do 08. 20:30 | Fr 09. 20:30 | Sa 10. 19:30

#### ■ Proton Theatre: Parallax

Theaterperformance

Internationales Sommerfestival

Regie: Kornél Mundruczó

In einer engen Wohnung in Budapest versuchen sich drei Mitglieder einer Familie von vererbten Identitätszuschreibungen zu befreien: Die Großmutter, die es ablehnt, eine Ehrenmedaille als Überlebende des Holocaust anzunehmen, die Tochter, die einen Nachweis für ihre jüdische Identität braucht, um ihrem Sohn einen Schulplatz in der neuen Heimat Berlin zu sichern, und der erwachsene Sohn, der auf der Suche nach seiner eigenen Identität als homosexueller Mann ist.

Bestellnummer 1820 (inkl. HVV)

Aug. Mi 21. 20:00 | Do 22. 20:00 | Fr 23. 20:00

#### ■ Jeremy Nedd & Impilo Mapantusla: Blue Nile To The Galaxy Around Oludmare

Tanz

Internationales Sommerfestival



Jeremy Nedd

Jeremy Nedd & Impilo Mapantusla ziehen afro-futuristische Verbindungen zwischen den USA und Südafrika über die kosmische Jazzmusik von Alice Coltrane und Bheki Mseleku. Aus dem kraftvollen und lyrischen Jive-Stil der südafrikanischen Tanzform Pantsula hallt das Echo vergangener Kämpfe gegen Unterdrückung, während – inspiriert von interstellaren Phänomenen wie der Geburt von Galaxien oder dem Tod eines Sterns – eine afrodiasporische Zukunftsvision entsteht.

Bestellnummer 1820 (inkl. HVV)

Aug. Do 15. 20:15 | Fr 16. 20:15 | Sa 17. 20:15  
So 18. 18:00

### Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

#### ■ Lucinda Childs Company

Four New Works

Tanz

Internationales Sommerfestival

Als eine der prägendsten Choreografinnen der jüngeren Tanzgeschichte eröffnet die 83-jährige Lucinda Childs das Sommerfestival mit vier Uraufführungen. Die ersten Arbeiten, die sie seit fast einer Dekade mit ihrer Company entwickelt, entstehen als künstlerische Kollaborationen mit drei herausragenden Persönlichkeiten aus Kunst und Musik: dem Minimal-Music-Pionier Philip Glass, der Oscar-prämierten Avantgarde-Komponistin Hildur Guðnadóttir und dem bildenden Künstler Anri Sala.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Aug. Do 08. 20:15 | Fr 09. 20:15 | Sa 10. 20:15  
So 11. 18:00

#### ■ A.I.M. by Kyle Abraham - Cassette Vol. 1

Tanz

Internationales Sommerfestival



Kyle Abraham

Mit seiner eigenen Company Abraham in Motion (A.I.M.) verbindet der US-Choreograf Kyle Abraham Techniken aus Modern Dance, zeitgenössischem Tanz und Urban-Dance-Stilen. In „Cassette Vol. 1“ widmet er sich der Musik der 1980er-Jahre – einer Zeit, in der Popmusik omnipräsent im öffentlichen Leben wurde. Zum Soundtrack eines Jahrzehnts zeigen elf Tänzer\*innen in mitreißenden Choreografien, wie uns Popmusik als universelle Erfahrung prägt.

Bestellnummer 1800 | 1801 (inkl. HVV)

Aug. Fr 23. 20:30 | Sa 24. 20:30 | So 25. 20:30  
So 25. 16:00

### Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

#### ■ Die tote Stadt

Von Erich Wolfgang Korngold

Inszenierung: Karoline Gruber; musikalische Leitung: Yoel Gamzou

Mit: Vida Miknevičiute, Klaus Florian Vogt, Daniel Schmutzhard, Katja Pieweck, Na'ama Shulman u.a.



Die tote Stadt

Paul kann sich nicht abfinden mit dem Tod seiner Frau Marie. In seiner Wohnung in Brügge hat er sich ein Gedenkzimmer eingerichtet. Dort erscheint ihm die Verstorbene und wenig später die Tänzerin Marietta, die ihr zum Verwechseln ähnlich sieht. Beide verlieben sich ineinander, doch das Bild Maries überschattet die Beziehung. Die gleichzeitige Uraufführung von „Die tote Stadt“ 1920 in Hamburg und Köln machte den 24-jährigen Komponisten Erich Wolfgang Korngold über Nacht berühmt.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Sa 08. 19:30 | Mi 19. 19:30

## ■ Cosi fan tutte

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: Herbert Fritsch

Mit: Adriana González, Jana Kurucová,  
Nicholas Mogg, Martin Mitterutzner, Kangmin  
Justin Kim und Chao Deng



Cosi fan tutte

Es ist ein Spiel mit dem Feuer, auf das Guglielmo und Ferrando sich einlassen, um herauszufinden, ob ihre Verlobten ihnen wirklich treu sind: Verkleidet wollen sie versuchen, sich gegenseitig die Geliebte auszuspannen. Regisseur Herbert Fritsch verlegt Mozarts Liebesexperiment in einen Raum mit bonbonbunten Polyedern und poliert die mathematisch konstruierte Handlung mit Witz und Übermut zur glänzenden Oberfläche auf.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Do 20. 19:00 | Sa 22. 19:00 | Mi 26. 19:00

## ■ Die Kameliendame

Ballett von John Neumeier nach dem Roman  
von Alexandre Dumas d.J.

Musik: Frédéric Chopin

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier;  
musikalische Leitung: Markus Lehtinen

Nach dem Tuberkulose-Tod der „Kameliendame“ Marguerite Gautier wird ihre Geschichte im Rückblick sichtbar. Zu Klängen Chopins lässt ihr ehemaliger Liebhaber – während der Hausstand versteigert wird – die Stationen einer Liebe Revue passieren, die ebenso leidenschaftlich wie verletzend war. John Neumeiers 1978 in Stuttgart entstandenes Ballett nach dem Roman von Alexandre Dumas genießt längst den Status eines zeitlosen Klassikers.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0101 (inkl. HVV)

Juli So 07. 15:00

## ■ Endstation Sehnsucht

Ballett von John Neumeier

Musik: Sergej Prokofjew und Alfred Schnittke

Choreografie: John Neumeier

Es ist eines der bekanntesten Stücke der US-amerikanischen Literatur: Tennessee Williams' Südstaaten-Drama „Endstation Sehnsucht“ han-



Endstation Sehnsucht

delt vom Abstieg zweier Schwestern aus „gutem Hause“ – von Stella, die den bulligen Polen Stanley heiratet, und Blanche, die sich zunächst als Prostituierte verdingt und später verrückt wird. Die Geschichte „ist ein Stoff, war ein Film, den ich von Jugend an kannte und der etwas sehr Wichtiges in meiner literarischen Theatererziehung war“ (Ballett-Chef John Neumeier).

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juli Do 11. 19:30

## ■ Die Glasmenagerie

Ballett von John Neumeier nach Tennessee  
Williams

Choreografie: John Neumeier; musikalische  
Leitung: Luciano Di Martino

Mit dem Stück "Die Glasmenagerie" legte Tennessee Williams den Grundstein für seinen Ruhm als einer der bedeutendsten US-Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Obwohl der Erfolg für den 33-jährigen Autor völlig unerwartet war, hatte er mit großer Zielstrebigkeit auf die Premiere hingearbeitet. Sein autobiografisches Drama nannte er ein "Spiel der Erinnerungen". In John Neumeiers "Ballett der Erinnerungen" sind Schauspiel und Biografie, Vergangenheit und Gegenwart zeitgleich präsent und wirken aufeinander ein.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juli Fr 12. 19:30

## ■ Trionfi

Von Carl Orff

Inszenierung: Calixto Bieito; musikalische  
Leitung: Kent Nagano

Mit: Nicole Chevalier, Sandra Hamaoui, Oleksiy  
Palchykov, Jake Arditti, Cody Quattlebaum u.a.

Carl Orffs „Carmina Burana“ zählen zu den bekanntesten Musikwerken überhaupt. Weniger bekannt ist, dass der Komponist sie rund zwanzig Jahre nach ihrer Entstehung mit den „Cantuli Carmina“ und dem „Trionfo di Afrodite“ zu einem Triptychon zusammenfasste. Angesiedelt zwischen Oper, Oratorium und Kantate, feiern die

„Trionfi“ das Leben mit all seinen irdischen Genüssen, die Macht des Eros und das Erwachen des Frühlings.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Sept. Mi 25. 19:00

Okt. Di 01. 19:00

## ■ Boris Godunow

Von Modest P. Mussorgski

Inszenierung: Frank Castorf; musikalische  
Leitung: Kent Nagano

Mit: Alexander Tsymbalyuk, Ida Aldrian, Marie  
Maidowski, Renate Spingler, Matthias Klink,  
Alexey Bogdanchikov u.a.

Nach dem Tod Iwan des Schrecklichen und bevor der erste Zar aus der Romanow-Dynastie den Thron bestieg, drängte Boris Godunow mit unbedingtem Willen an die Macht. Diese „Zeit der Wirren“ beschrieb Alexander Puschkin in seinem Drama „Boris Godunow“, das Modest Mussorgski zur Grundlage seiner gleichnamigen Oper machte. So befruchtete eine zeitlose Studie über Masse und Macht eines der größten Werke der russischen Musik.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Okt. Do 03. 18:00

## ■ Carmen

Von Georges Bizet

Inszenierung: Herbert Fritsch; musikalische  
Leitung: Ariane Matiakh

Mit: J'Nai Bridges, Jean-François Borras,  
Kostas Smoriginas, Verity Wingate, Narea Son  
u.a.



Carmen

Als „Springteufel, Körperkomiker und Turbo-Kasperl“ titulierte die Süddeutsche Zeitung Regisseur Herbert Fritsch anlässlich seines 70. Geburtstags. Fritsch, der mit seinen streng rhythmisierten und durchchoreografierten Sprechtheaterinszenierungen seine Darsteller am Rande des Kollapses agieren lässt, hat längst auch das Feld des Musiktheaters für sich entdeckt. Mit „Carmen“ ringt er einer der beliebtesten Opern ganz neue Facetten ab.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Fr 14. 19:00 | Di 25. 19:00 | Do 27. 19:00



# Kleine Konzerte

## Kategorie II

### TONALi Saal

#### Eine Schule für die Stars von morgen

Der Ausblick von der auf einer Anhöhe gelegenen Zakaria-Paliashvili-Musikschule über die georgische Hauptstadt Tiflis ist fantastisch.

Der berufliche Ausblick jener, die hier unterrichtet werden, ist es ebenfalls. Die Eliteschule gilt als Talentschmiede für hochbegabte Kinder. Die Aufnahmeprüfungen sind Teil eines strengen Auswahlverfahrens, und nicht alle halten danach dem Druck im Unterricht stand.

Die Geigerin Lisa Batiashvili und die Pianistin Khatia Buniatishvili sind zwei Musikerinnen, denen die Paliashvili-Musikschule als Karrieresprungbrett diene. Ihre Namen stehen stellvertretend für viele andere, die von Tiflis aus die internationalen Konzertsäle erobern oder beste Aussichten haben, es zu tun. Drei von ihnen sind am 30. August zu Gast im TONALi Saal, um die neue Kammermusikreihe „Auftakt – Junge Talente aus Georgien“ zu eröff-

nen, die mit Werken der Klassikliteratur sowie Uraufführungen bisher unentdeckter Komponist:innen aus Georgien die musikalische Vielfalt, die Leidenschaft und das kreative Potenzial der jungen Musikerinnen und Musiker des südkaukasischen Landes zeigen möchte. Für das Programm „Eine Schule für Stars von morgen“ schließen sich die Geigerin Ana Beriashvili, der Cellist Revaz Khaindrava und die Pianistin Tatia Abashishvili – allesamt Absolvierende der Paliashvili-Musikschule – zum Klaviertrio zusammen, um mit Werken von Maurice Ravel, Fritz Kreisler, Robert Schumann, Peter Tschaikowsky, Franz Liszt, Wolfgang Amadeus Mozart und Dmitri Schostakowitsch ihre Ausnahmebegabungen unter Beweis zu stellen.



Ana Beriashvili

**Konzerttermin:** Seite 11

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Streichsextette

**Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg**  
Richard Strauss: Streichsextett aus der Oper „Capriccio“ op. 85

Bohuslav Martinů: Streichsextett

Johannes Brahms: Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18

Mitten im Weltkrieg flüchtet sich Richard Strauss mit seiner letzten Oper „Capriccio“ in die heile Welt des 18. Jahrhunderts. Sie beginnt mit einem Sextett des Komponisten Flamand, mit dem dieser das Herz einer Dame erobern will. Rund zehn Jahre zuvor verlieh der tschechische Komponist Bohuslav Martinů mit einem Streichsextett seiner Bewunderung für die französische Kunst Ausdruck. Ungewohnt ungehemmt und schwärmerisch führt sich der junge Brahms in seinem Gattungsbeitrag auf.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

**Okt.** So 20. 11:00

## Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Klavierabend Hyelim Kim

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier f-Moll op. 2/1

Franz Schubert: Fantasie C-Dur D 760 „Wanderer-Fantasie“

Claude Debussy: Estampes

Frédéric Chopin: Sonate h-Moll op. 58



Hyelim Kim

Erst im Januar gab die südkoreanische Pianistin Hyelim Kim ihr Solo-Debüt in der Elbphilharmonie. Jetzt kehrt die 27-Jährige mit einem Programm in den Kleinen Saal zurück, in dem Schuberts „Wanderer-Fantasie“ und Debussys „Estampes“ von Beethovens erster und Chopins letzter Sonate gerahmt werden. Das monumentale, rauschhafte Opus 58 verlangt der Interpretin höchstes gestalterisches Können ab.

Zuzahlung je Abokarte: 4,50 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

**Juli** Mo 08. 19:30

### ■ Klavierkonzert Georg Friedrich Schenck

Johannes Brahms: Drei Intermezzi op. 117;  
Acht Klavierstücke op. 76

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier f-Moll op. 57 „Appassionata“

Paul Hindemith: Klaviermusik op. 37/1 / Übung in drei Stücken

Einige wenige Pianisten leisten es sich, mit dem eigenen Konzertflügel auf Tour zu gehen. Georg Friedrich Schenck hat hingegen zwei montierbare Klavierbänke dabei, wenn er mit der Bahn zu seinen Gastauftritten fährt. Von

seiner niedrigen Sitzfläche aus hebt der lang-jährige Düsseldorfer Klavierprofessor und Beethoven-Experte, zu dessen Schülerinnen auch die Südkoreanerin Hyelim Kim zählt, zu pianistischen Höhenflügen an.

Zuzahlung je Abokarte: 4,50 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. So 08. 19:30

## St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

### ■ Aus einer Seele

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: Mendelssohn Festival Strings, Fine Arts Quartet, Ron Selka (Klarinette), Sophia Jaffé (Violine) und Anna-Kreetta Gribajcevic (Viola)

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622; Sinfonia concertante Es-Dur KV 364

Felix Mendelssohn: Streichquartett D-Dur op. 44.1; Psalm 91 "Denn er hat seinen Engeln befohlen" MWV B 53

Als Johann Wolfgang von Goethe den 12-jährigen Felix Mendelssohn zum Vorspiel zu sich nach Weimar einlud, verglich er dessen musikalische Begabung mit derjenigen von Mozart, den er knapp 60 Jahre zuvor als Wunderkind hatte spielen hören. Robert Schumann bezeichnete Mendelssohn später als „Mozart des 19. Jahrhunderts“. Was liegt also näher, als die Musik der beiden melodiefreudigen Komponisten in einem Konzert zusammenzuführen?

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Sept. Fr 13. 19:30

### ■ Canzonetta

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: Moses Mendelssohn Kammerorchester, Talich Quartett, Niklas Schmidt (Violoncello), Arto Noras (Violoncello), Joanna Kamenarska (Violine) u.a.

Aulis Sallinen: Sonata a quattro Violoncelli op. 116

Felix Mendelssohn: Streichquartett Es-Dur op. 12

Georg Friedrich Händel: Sonate g-Moll op. 2 Nr. 8 K WV 393

Mieczysław Weinberg: Aria, Op. 9

Ferdinand David: Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 35

Festivalleiter Niklas Schmidt und das Moses Mendelssohn Kammerorchester unternehmen zwei Reisen in die Vergangenheit. Beide Programmteile beginnen mit dem jeweils neuesten Werk und enden in der Zeit des Barock bzw. der Frühklassik. Zum Auftakt bilden vier Violoncelli ein „Streichquartett“ der besonderen Sorte – mit einem Werk des finnischen Komponisten Aulis Sallinen, der im nächsten Jahr seinen 90. Geburtstag feiert.



Niklas Schmidt

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Sept. Mi 18. 19:30

## JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Marta Winnitzki Trio

Im Oktober 2023 präsentierte sich das frisch gegründete Marta Winnitzki Trio im Brückenstern in der Stresemannstraße erstmals der Öffentlichkeit. Jetzt geben die Bandleaderin am Klavier, Roland Fidezus am Kontrabass und Konrad Ullrich am Schlagzeug ihre Premiere in der Jazz-Hall – mit Eigenkompositionen, die aus der gesamten Jazztradition schöpfen.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Juni So 23. 20:00

### ■ Michel Schroeder Ensemble



Michel Schroeder Ensemble

Vier Streicher, acht Bläser, eine Harfenistin und eine vierköpfige Rhythmusgruppe hat der Trompeter und Komponist Michael Schroeder 2018 zusammengetrommelt und ein Jazz-Ensemble gegründet, das klanglich und stilistisch keine Wünsche offenlässt. Auch wenn zuweilen Vorbilder wie die Pat Metheny Group oder das Gil Evans Orchestra anklingen, spricht die Musik doch ganz die Sprache des 1995 in Hamburg geborenen Bandleaders.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Juni So 30. 20:00

### ■ Christoph Möckel Trio

Christoph Möckel - laut Deutschlandfunk einer der „meistversprechenden jungen deutschen Saxophonisten“ - steht in seinem Trio zusammen mit Oliver Lutz und Moritz Baumgärtner für eine neue Generation junger innovativer Jazzmusiker. Durch den zusätzlichen Einsatz von elektronischen Live-Effekten lassen sie phantasievolle Sound-Landschaften gedeihen, die in hoch energetischen Improvisationen und Interaktionen aufblühen.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Sept. Fr 13. 20:00

## junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Windfuhrs Werkstattkonzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Leitung: Dirigierklasse Prof. Ulrich Windfuhr

Mit: Inhwa Hong (Violine)

Franz Schubert: Ouvertüre zur Oper "Die Zauberharfe" D. 644

Max Bruch: Schottische Fantasie für Violine, Orchester und Harfe op. 46

Ludwig van Beethoven: 2. Sinfonie D-Dur op. 36



Inhwa Hong

Vor allem sein erstes Violinkonzert sicherte Max Bruch einen Platz in der Musikgeschichte. Er selbst allerdings klagte darüber, wie „entsetzlich populär“ sein Werk geworden sei. Weniger populär, aber ungleich anspruchsvoller ist Bruchs „Schottische Fantasie“, mit der bei der Uraufführung 1881 kein Geringerer als der große romantische Geigenvirtuose Joseph Joachim reüssierte.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Juni Fr 21. 19:30

■ **Melodie und Grazie**

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: **Witkowski Piano Duo, Fine Arts Quartet, Michael Rieber (Kontrabass), Gisele Witkowski (Klavier)** u.a.

**Clara Schumann: Drei Romanzen für Violine und Klavier op. 22**

**Johannes Brahms: Scherzo c-Moll für Violine und Klavier**

**Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett A-Dur KV 581; Konzert Es-Dur KV 365**

**Robert Schumann: Andante und Variationen für zwei Klaviere B-Dur op. 46**



Witkowski Piano Duo

Hierzulande ist das brasilianische Witkowski Piano Duo noch ein echter Geheimtipp, wobei sich manche möglicherweise noch an den Auftritt der beiden beim Internationalen Mendelssohn Festival im letzten Jahr erinnern werden. Bleibende Eindrücke hinterlässt das Ehepaar Fabio und Gisele Witkowski weltweit – mit dem Spiel auf zwei Klavieren, aber auch solistisch und in verschiedenen Kammermusikformationen.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Sept. Do 12. 19:30

■ **Rückschau und Vorausblick**

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: **Talich Quartett, Carlo Colombo (Fagott), Asya Fateyeva (Saxophon), Michel Lethiec (Klarinette)** u.a.

**Antonín Rejcha: Variationen für Fagott und Streichquartett**

**Antonín Dvořák: Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96 "Amerikanisches"**

**Georg Friedrich Telemann: Aus 12 Fantasien für Flöte solo Nr. 3, 6 und 8, arr. für Saxophon**

**Krzysztof Penderecki: Sextett**

Das Talich Quartett wurde vor 60 Jahren von dem Geiger Jan Talich Senior zu Ehren seines Onkels Václav Talich gegründet, der die Tschechische Philharmonie als Chefdirigent erstmals auch außerhalb ihrer Heimat zu Ruhm und Ehren führte. Inzwischen hat sich die Besetzung des Ensembles mehrfach geändert. Die erste Geige aber spielt immer noch ein Mitglied der Familie: Jan Talich Junior, der Neffe des Quartettgründers.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Sept. Sa 21. 19:30

**TONALi Saal**

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ **Artificial Resonance**

Konzert mit **Ensemble chaos|cadence**  
TONALiSTEN Lab

Während Maschinen sich immer menschlicher verhalten, agieren Menschen immer maschineller. Das Ensemble chaos|cadence spürt der Verschmelzung von Mensch und Technik nach und beleuchtet das wechselseitige Verhältnis beider Sphären aus verschiedenen Richtungen. Menschliche und KI-Kunstprodukte treten dabei in einen Dialog.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juni Fr 14. 20:00

■ **four handed**

Mit: **Dorrit Bauerecker (Klavier) und Christoph Stöber (Klavier)**



Dorrit Bauerecker

Dorrit Bauerecker und Christoph Stöber – beide seit langem in der Neuen Musik verwurzelt und vertraut mit performativen und zeitgenössischen Spielformen – wollen in ihrem gemeinsamen Debüt-Programm die Tradition des vierhändigen Klavierspiels weiterführen. Werke des Japaners Dai Fujikura und des 2022 verstorbenen George Crumb treffen dabei auf Reinhard Febels Bearbeitungen von Bach-Chorälen und die f-Moll-Fantasie aus Franz Schuberts letztem Lebensjahr.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juli Sa 13. 19:30

■ **Klezmer meets Jazz**

Konzert mit dem **Meiller-Schöppl-Duo**

Mit: **Frank Meiller (Saxophon, Klarinette, Bassklarinette) und Alex Schöppl (Klavier, Akkordeon, Gesang)**

Der Geist der Improvisation, die Lust am freien Umgang mit verschiedenen Musikstilen und der Rhythmus als treibende Kraft – Klezmer und

Jazz haben vieles gemeinsam. Der Saxofonist Frank Meiller und der Pianist Alex Schöppl spüren diesen Gemeinsamkeiten nach. Auf ihrem ersten gemeinsamen Album, das im August erscheint – und vorab auch schon im Tonalis Saal.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juli Mi 17. 19:30

■ **Eine Schule für Stars von morgen**

Auftakt – Junge Talente aus Georgien

Mit: **Ana Beriashvili (Violine), Revaz Khaindrava (Violoncello) und Tatia Abashishvili (Klavier)**

Die weltbekanntesten Musikerinnen Lisa Batiashvili, Katia Buniatishvili und Elisso Virsaladze haben eines gemeinsam: Sie wurden in der legendären Musikschule Paliashvili in Tiflis ausgebildet. Die Konzertreihe „Auftakt – Junge Talente aus Georgien“ präsentiert junge Künstlerinnen und Künstler aus der berühmten Talentschmiede des südkaukasischen Landes.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Aug. Fr 30. 19:30

**Alfred Schnittke Akademie**

Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg

■ **Violini Virtuosi**

Mit: **Alexandre Brussilovsky (Violine), Toma Bervetsky (Violine) und Karolina Tomaszewska (Klavier)**

**Joseph Haydn: Sonate Op. 8 Nr. 5 für zwei Violinen und Klavier**

**Johann Sebastian Bach: Presto in g-Moll für zwei Violinen**

**Aram Chatschaturjan: Tanz in B-Dur; Tanz von Égine aus dem Ballett "Spartacus"**

**Frédéric Chopin: Scherzo Op. 54**

u.a.



Violini Virtuosi

Zum Konzert am 29. Juni treten der international gefeierte Geiger Alexandre Brussilovsky und sein ehemaliger Schüler Toma Bervetsky gemeinsam auf. Sie werden am Klavier begleitet von der weltweit gastierenden Konzertpianistin Karolina Tomaszewska. Neben Werken von Chopin, Bach und Haydn stehe auch zwei Tänze des armenischen Komponisten Aram Chatschaturjan auf dem Programm.

Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Juni Sa 29. 19:30



# Konzerte | Kammeroper

## Kategorie III

### Elbphilharmonie Kleiner Saal

#### International

#### Mendelssohn Festival 2024

Ist es Zufall, dass zum zehnten International Mendelssohn Festival zehn Konzerte an zehn Tagen stattfinden? Vielleicht hat Festivaldirektor Niklas Schmidt eine geheime Liebe für Zahlenspiele.

Auf jeden Fall aber hat der Cellist eine große Liebe für die Kammermusik, was man bei einem Professor, der seit 37 Jahren dieses Fach an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater unterrichtet, auch erwarten darf. In verschiedenen Kammermusikformationen, vor allem aber mit seinem Fine Arts Quartet ist der 66-Jährige weltweit unterwegs, und natürlich lässt er auch beim Mendelssohn Festival vom 11. bis 22. September die Saiten seines Rogeri-Cellos aus dem Jahre 1700 klangvollendet schwingen, etwa in Mendelssohns Variations concertantes

für Violoncello und Klavier D-Dur op. 17 oder Ernst von Dohnányis Quintett für Klavier und Streichquartett c-Moll op. 1 zur Festivaleröffnung im Kleinen Saal der Elbphilharmonie.

Auch die St.-Johannis-Kirche in Harvestehude und das Forum der Musikhochschule werden zu Spielorten, wenn in diesem Jahr rund 30 Kammermusikerinnen und -musiker das Podium betreten, um ebenso weitläufige wie ohrenöffnende Bezüge zu den Werken des Hamburger Komponisten Felix Mendelssohn zu herzustellen. Manche Festivalgäste stammen aus Schmidts unmittelbarem Kollegenkreis wie der Pianist Stepan Simonian, die Geigerin Joanna Kamenarska oder der Kontrabassist Jens Bomhardt, die alle an der hiesigen Hochschule unterrichten. Andere reisen eigens zum Festival an wie die Saxophonistin Asya Fateyeva, der französische Pianist Cyprien Katsaris oder der finnische Cellist Arto Noras. Zum Glück für Hamburg, seinen Komponisten und das Publikum.



Cyprien Katsaris

**Konzerttermine: Seite 13 und 14**

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Dresdner Residenz Orchester

Mit: Igor Malinovsky (Violine)

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento D-Dur KV 136; Alla Turca "Türkischer Marsch" aus Sonate A-Dur KV 300i

Ludwig van Beethoven: Menuett G-Dur WoO 10 Nr. 2

Antonio Vivaldi: Triosonate d-Moll RV 63 "La Follia"; Le quattro stagioni op. 8



Dresdner Residenz Orchester

Nicht nur mit seiner ganzjährigen Konzertreihe im Dresdner Zwinger, sondern auch mit seinen zahlreichen Gastspielen weiß das Dresdner Residenz Orchester sein Publikum zu verzaubern. Seit mehr als zehn Jahren poliert das Ensemble

aus der Kulturstadt an der Elbe beliebte Perlen des klassischen Repertoires auf Hochglanz.

Bestellnummer **4251** (inkl. HVV)

Okt. Sa 12. 16:00

## Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Roméo et Juliette

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Slowakischen Philharmonischen Chor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Catriona Morison (Alt), Cyrille Dubois (Tenor) und Edwin Crossley-Mercer (Bariton)

Hector Berlioz: Roméo et Juliette / Dramatische Sinfonie op. 17

Klassifikationswütige Musikwissenschaftler raufen sich die Haare: Hector Berlioz wollte sich beim Komponieren einfach nicht den klassischen Gattungsschemata unterordnen. So sind die meisten seiner Werke formal mehrdeutige Zwitterwesen. Das gilt auch für seine Chorsinfonie nach Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“, die mit ihren fantastischen Klangfarben allerdings eindeutig die Handschrift des eigenwilligen Franzosen trägt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. So 13. 19:00

### ■ VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Ilan Volkov

Mit: Clara-Jumi Kang (Violine)

Jean-Philippe Rameau: Suite aus "Naïs"

Alexander Glasunow: Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82

Robert Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61



Ilan Volkov

Ohne Pausen zwischen den einzelnen Sätzen wirkt Alexander Glasunows Violinkonzert mit seiner Brillanz und Virtuosität wie ein scheinbar endloser Gesang. Nicht ohne Grund hat es sich als wohl beliebtestes Werk des russischen Komponisten bis heute im Repertoire gehalten. Eine dankbare Herausforderung für Geigerin Clara-Jumi Kang. Vor über 30 Jahren gab sie ihr Debüt als Solistin mit den Symphonikern Hamburg. Damals war sie fünf.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. Do 17. 19:30

# Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

## ■ Tanz der Tasten

Martha Argerich Festival 2024

Mit: Martha Argerich (Klavier), Stephen Kovacevich (Klavier), Jura Margulis (Klavier), João Barradas (Akkordeon und MIDI)

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 30 E-Dur op. 109

Alban Berg: Klaviersonate op. 1

Franz Schubert: Rondo A-Dur D 951

Modest Mussorgsky: "Eine Nacht auf dem kahlen Berge"

João Barradas Quartett



João Barradas

Tanzen kann man allein, zu zweit und in der Gruppe – so auch beim „Tanz der Tasten“. Klavier-Altmeister Stephen Kovacevich eröffnet das Konzert mit Solowerken von Beethoven und Berg. Martha Argerich und Jura Margulis spüren im Duett den tänzerischen Facetten in Mussorgskis „Nacht auf dem kahlen Berge“ und Schuberts Rondo A-Dur nach, bevor João Barradas im Quartett mit eigenen Kompositionen zwischen Klassik, Improvisation und Jazz die Tasten seines Akkordeons zum Tanzen bringt.

Zuzahlung je Abokarte: 6 €

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Juni Fr 28. 19:30

## ■ Die wiedergefundene Zeit

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: Witkowski Piano Duo, Fine Arts Quartet, Niklas Schmidt (Cello), Stepan Simonian (Klavier) u.a.

Felix Mendelssohn: Variations concertantes D-Dur op. 17; Andante und Variationen B-Dur op. 83a

César Franck: Sonate für Violine und Klavier A-Dur

Ernst von Dohnányi: Quintett für Klavier und Streichquartett c-Moll op. 1

Zur Eröffnung des Internationalen Mendelssohn Festivals erklingt neben zwei Werken des Namensgebers und einer Violinsonate von César Franck auch ein Quintett des ungarischen Komponisten Ernst von Dohnányi, der mit seinem Opus 1 noch ganz in der romantischen Tradition verhaftet bleibt. Johannes Brahms war von dem Stück des 17-Jährigen so angetan, dass er sich zu der Bemerkung hinreißen ließ: „Das hätte ich selbst nicht besser machen können.“



Stepan Simonian

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. Mi 11. 19:30

## ■ Herzliche Freundschaft

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: Fine Arts Quartet, Sophia Jaffé (Violine), Stepan Simonian (Klavier), Cyprien Katsaris (Klavier) u.a.

Wolfgang Amadeus Mozart: "Kegelstatt-Trio" Es-Dur KV 498

Sergej Prokofjew: Fünf Melodien für Violine und Klavier op. 35

Eugène Ysaÿe: Sonate für Violine solo G-Dur op. 27 Nr. 5

César Franck: Klavierquintett f-Moll

Es ist nicht überall Mendelssohn drin, wo Mendelssohn draufsteht – und das ist gut so. Denn das Mendelssohn Festival möchte auch den weitgefächerten Einflüssen des Komponisten auf nachfolgende Generationen nachspüren sowie dessen eigenen Inspirationsquellen. Die wohl wichtigste trägt den Namen Wolfgang Amadeus Mozart. In dessen „Kegelstatt-Trio“ steht die Bratsche als gleichberechtigter Dialogpartner neben Klarinette und Klavier.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. Sa 14. 19:30

## ■ Eine Spielerei. Bühne frei!

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: Fine Arts Quartet und Cyprien Katsaris (Klavier)

Spontane Improvisation auf Opern-Themen von Verdi sowie Lieder und Romanzen von Felix Mendelssohn, Robert Schumann und Franz Liszt/Ferdinand David

Einen wie ihn trifft man nur selten. Der französisch-zypriotische Pianist Cyprien Katsaris wird nicht nur für seine hohe Interpretationskunst auf der ganzen Welt bewundert, er versteht sich auch wie kaum ein zweiter auf das freie Spiel der Improvisation. Im Anschluss an Verdis einziges Streichquartett improvisiert der 73-Jährige auf Themen des großen Opernkomponisten. Der zweite Teil des Abends gehört ganz dem romantischen Repertoire.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. Mo 16. 19:30

## ■ Aus dem Leben

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: Talich Quartett, Fine Arts Quartet, Matthias Lingenfelder (Violine), Oliver Triendl (Klavier) u.a.

Ferdinand David: Fünf Stücke aus "Bunte Reihe" op. 30

Joseph Joachim: Romanze für Violine und Klavier op. 2 Nr. 1

Bedřich Smetana: Streichquartett Nr. 1 e-Moll "Aus meinem Leben"

Antonín Dvořák: 7 Zigeunerlieder op. 55

Johannes Brahms: Streichsextett B-Dur op. 18

Für jeden Menschen ist er eine Qual, aber wie unermesslich mag erst ein Musiker unter ihm leiden? Als der durch Syphilis ausgelöste Tinnitus begann, sein Gehör zu beeinträchtigen, wusste Bedřich Smetana, dass er bald vollständig ertauben würde. Vor diesem Hintergrund schrieb er sein Streichquartett „Aus meinem Leben“ – eine Autobiografie in Tönen. Das Pfeifen in seinem Ohr hat er als langanhaltenden Ton ins Finale hineinkomponiert.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. Di 17. 19:30

## ■ La Sonnambula

International Mendelssohn Festival 2024

Mit: Talich Quartett, Jean-Louis Capezzali (Oboe), Oliver Triendl (Klavier), Jens Bomhardt (Kontrabass) u.a.

Bernhard Henrik Crusell: Divertimento für Oboe und Streichquartett C-Dur op. 9

Einojuhani Rautavaara: Two Preludes and Fugues op. 36

Aulis Sallinen: Die virtuose Tafelmusik von Don Juanquijote op. 98

Michail Glinka: Divertimento brillante auf Themen von Bellinis "La Sonnambula"

Leoš Janáček: Moravian poetry in music

Ernst von Dohnányi: Sextett C-Dur op. 37



Jens Bomhardt

Was kommt dabei heraus, wenn man den Wüstling und Verführer Don Juan mit dem unbeholfenen fahrenden Ritter Don Quijote kreuzt? Eine fiktive Figur Namens Don Juanquijote. Ihr hat der finnische Komponist Aulis Sallinen eine „virtuose Tafelmusik“ geschrieben. Dabei haben ihm zwei Tondichtungen von Richard Strauss Pate gestanden: „Don Juan“ und „Don Quixote“.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. Fr 20. 19:30

## ■ Bunte Reihe

### International Mendelssohn Festival

Mit: Talich Quartett, Niklas Schmidt (Violoncello), Michael Rieber (Kontrabass), Michel Lethiec (Klarinette), Carlo Colombo (Fagott) u.a.

Franz Schubert: Oktett F-Dur D.803

Gioachino Rossini: Duetto per Violoncello e Contrabasso D-Dur

George Gershwin: Rhapsody in Blue

Giacomo Puccini: "Storiella d'amore"

"Bunte Reihe, einmal wohltemperiert" (Fantasie über die Zahl 24 für 12 Instrumente von Fredrik Schwenk)

Schubert, Rossini, Gershwin, Puccini – zum Abschluss des Internationalen Mendelssohn Festivals lockt neben einer „bunten Reihe“ von Komponisten auch ein gleichnamiges Werk, zum zehnjährigen Festivaljubiläum eigens komponiert von Fredrik Schwenk: eine Fantasie über die Zahl 24 für 12 Instrumente, in der Bachs aus 24 Präludien und Fugen bestehendes „Wohltemperiertes Klavier“ anklingt. Auf welche Weise? Lassen Sie sich überraschen!

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. So 22. 19:30

## ■ THE OCEAN IS A NOISY PLACE

Ein Konzert der TheaterGemeinde Hamburg

Dirigent: Thorsten Encke

Mit: Musica Assoluta, Tanja Tetzlaff (Violoncello), Prof. Dr. Antje Boetius (Kurzvortrag)

Claude Debussy: "...Ce qu'a vu le vent d'Ouest" für Ensemble

Jana Winderen: aus: "The Wanderer" - electronics

Prof. Dr. Antje Boetius (Kurzvortrag): "Was uns der Ozean erzählt"

Thorsten Encke: Black Ice für Violoncello solo & 6-Kanal Tape

"Deep blue". Percussion Improvisation

Thorsten Encke: "It is noisy in the ocean..." for ten players and electronics

Claude Debussy: "La Mer" (bearb. für Kammerorchester von Thorsten Encke)



Tanja Tetzlaff

Die Ozeane, die mehr als 70 Prozent der Erdoberfläche bedecken, bergen viele Geheimnisse. So sind die Klänge und Geräusche, die Meerestiere zur Kommunikation und Orientierung nutzen, erst rudimentär erforscht. Auf Einladung der TheaterGemeinde Hamburg tauchen das Orchester Musica Assoluta und Cellistin Tanja Tetzlaff musikalisch hinab in die Tiefen einer

Wasserwelt, die sich in ozeanischen Klängen, Videoprojektionen und einem meeresbiologischen Vortrag noch konkretisiert.

Zuzahlung je Abokarte: 7,50 €

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Okt. Di 29. 19:30

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Concertante

Martha Argerich Festival 2024

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und Musiker:innen des Royal Bangkok Symphony Orchestra

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Stefan Schweigert (Fagott), Adrian Iliescu (Violine), Gil Shaham (Violine), Edgar Moreau (Violoncello), Martha Argerich (Klavier) u.a.

Joseph Haydn: Sinfonia concertante B-Dur Hob. I:105

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur KV 316a

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 "Tripelkonzert"

Wann hat es das zuvor schon gegeben? Die Symphoniker Hamburg und Chefdirigent Sylvain Cambreling bitten sieben Solokünstler aufs Podium, um mit ihnen zusammen das Dreigestirn der Wiener Klassik zu durchmessen. Das Repertoire reicht von Haydns „Sinfonia Concertante“, über Mozarts Konzert für zwei Klaviere bis zu Beethovens Tripelkonzert mit seinen drei überaus fordernden Soloparts.

Zuzahlung je Abokarte: 31 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

Juni Do 27. 20:00

### ■ Tierisch gutes Ende

Martha Argerich Festival 2024

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und Musiker:innen des Royal Bangkok Symphony Orchestra

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Sergei Nakariakov (Trompete), David Chen (Klavier), Martha Argerich (Klavier), Roman Blagojevic (Klavier) und Annie Dutoit (Erzählerin)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester c-Moll op. 35

Camille Saint-Saëns: Le carnaval des animaux

Zum Abschluss des Martha Argerich Festivals gackern die Hühner und hüpfen das Känguru. Für Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ hat die Namensgeberin des Festivals mehrere Familienmitglieder eingeladen: Ihre Tochter Annie Dutoit rezitiert einen eigens für dieses Konzert von dem in Hamburg geborenen Pianisten und Lyriker Daniel Gerzenberg geschriebenen Text. Am Klavier

stehen Argerich dabei zwei ihrer Enkel zur Seite: die jungen Pianisten Roman Blagojevic und David Chen.

Zuzahlung je Abokarte: 25 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Juni So 30. 11:00

### ■ Philharmonisches Konzert

Dirigent: Adam Fischer

Mit: Julia Lezhneva (Sopran)

Joseph Haydn: Scena di Berenice Hob. XXIVa:10 für Sopran und Orchester

Béla Bartók: „Der wunderbare Mandarin“ Konzertsuite op. 19

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur



Adam Fischer

Die „Hässlichkeit und Widerlichkeit der zivilisierten Welt“ wollte Béla Bartók in Musik einfangen, als er seine Tanzpantomime „Der wunderbare Mandarin“ komponierte. Sie erzählt von einem brutalen Mord und wurde nach ihrer Uraufführung 1926 in Köln vom damaligen Oberbürgermeister Konrad Adenauer sogar mit einem Aufführungsverbot belegt. Versöhnlicher zeigt sich Gustav Mahlers vierte Sinfonie, die der Komponist ursprünglich als „Humoreske“ bezeichnete.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Juli So 07. 11:00

### ■ Konzert mit der Hamburger Camerata

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre; Sinfonia concertante für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester; Sinfonie Nr. 40 g-Moll



Hamburger Camerata

Mozarts große g-Moll-Sinfonie KV 550 zählt zu den beliebtesten Orchesterwerken des Salzburger Komponisten und wirkt mit ihren rätselhaften Harmonien ungewöhnlich düster. Robert Schumann entdeckte in ihr gar eine „griechisch schwebende Grazie“. Rätsel gibt auch Mozarts Sinfonia concertante für vier Bläser Es-Dur KV



297b auf. Lange galt das Werk als verschollen, heute streitet man sich darüber, ob es wirklich aus Mozarts Feder stammt. Ein Ohrenschmaus ist es allemal.

Zuzahlung je Abokarte: 8,50 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

Sept. So 08. 20:00

### ■ Ensemble arabesques

Mit: Asya Fateyeva (Saxofon)

Johannes Brahms: Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11

Jacques Ibert: Concertino da Camera

Jean-Denis Michat: Shams



Asya Fateyeva

Mit der verloren geglaubten Urfassung von Brahms' Serenade Nr. 1 für ein Kammerorchester mit Bläsern und Streichern, dem gleich besetzten „Concertino da Camera“ von Jacques Ibert sowie der Komposition „Shams“ von Jean-Denis Michat feiern das Ensemble arabesques und das Schumann Quartett ihre langjährige Freundschaft. Für eine zusätzliche besondere Klangfarbe sorgt Saxophonistin Asya Fateyeva.

Zuzahlung je Abokarte: 7,50 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

Sept. So 22. 20:00

### ■ Kammermusikfest! "Schweiz"

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Stradivari Quartett, Maurice Steger (Blockflöte), Klavierduo Adrienne Soós/Ivo Haag, Lisa Stoll (Alphorn), Nicolas Senn (Hackbrett) u. a.

Werke von Franz Schubert, Joachim Raff u.a. für Streichquartett, Alphorn, Hackbrett, Klavierduo und Blockflöte

Hackbrett und Alphorn sind Instrumente, die man im klassischen Konzertsaal eher selten zu hören bekommt. Aber wenn zehn Musikerinnen und Musiker aus dem südlichen Nachbarland zu einem „Schweizer“ Konzert nach Hamburg reisen, dürfen natürlich auch diese klingenden Originale der Bergwelt nicht fehlen. Auch abseits der Folklore kommen diese Instrumente zum Einsatz.

Zuzahlung je Abokarte: 12,50 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

Sept. Di 24. 20:00

### ■ Sinfonietta Riga

Ein Konzert der TheaterGemeinde Hamburg

Dirigent: Aivis Greters

Mit: Friedrich Thiele (Violoncello)

Maija Einfelde: ... And a Tricolour Sun Shines on Everything

Franz Joseph Haydn: Concerto for Cello in C major, Hob.VIIIb

Juste Janulyte: Elongation of Nights (Verlängerung der Nächte)

Franz Joseph Haydn: Symphony No. 104 in D major, Op. 98 No. 1 (The London) (London/Salomon No. 7)



Friedrich Thiele

In der 2006 gegründeten Sinfonietta Riga treffen Musikerinnen und Musiker, die in Lettland und dem Baltikum ausgebildet wurden, auf junge Musizierende Westeuropas und bilden mit ihnen gemeinsam eine „multifunktionale Werkstatt für die Aufführung von Werken für Streich- und Blasinstrumente“. Bei ihrem Gastkonzert auf Einladung der TheaterGemeinde Hamburg hat die Sinfonietta neben Haydn auch zwei zeitgenössische Werke der Komponistinnen Maija Einfelde aus Lettland und Justė Janulytė aus Litauen im Gepäck.

Zuzahlung je Abokarte: 10,50 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Okt. So 27. 11:00

## Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### ■ Maria Stuart

Von Gaetano Donizetti

Die schottische Königin Maria Stuart flieht zu ihrer englischen Cousine Elisabeth I. Diese jedoch fürchtet um ihren Thron und lässt Maria in den Kerker werfen. Mit seiner Oper „Maria Stuart“ hat Donizetti ein Sängereinfest für zwei Sopranistinnen geschrieben, die sich musikalisch auf Augenhöhe begegnen. Die unschuldige, sympathische Märtyrerin und die kühle, berechnende Herrscherin – wenn diese Gegnerinnen aufeinander treffen, beginnt die Luft zu knistern.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen (Beginn: 90 Minuten vor der Vorstellung), sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer 1610 (inkl. HVV)

Sept. Sa 28. 19:30 | So 29. 19:00

Okt. Fr 04./11. 19:30 | Sa 05./12. 19:30  
So 06./13. 19:00

## Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

### ■ Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Juni Sa 22. 19:30

Juli So 07. 18:00

### ■ Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Nora Kazemieh

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Juni So 23. 18:00

### ■ Figaros Hochzeit

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Svenja Tiedt; musikalische Leitung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Stepan Karelin, Anna Galushenko, Freja, Sandkam, Lukas Anton und Kyoungloul Kim



Figaros Hochzeit

Es gibt nur wenige Komödien im Opern-Repertoire - "Figaros Hochzeit" ist eine der besten. Mozarts Geniestreich ist perfekt ausgewogen zwischen komödiantischen Verwechslungen, humorvollen Situationen und überraschenden Wendungen. Wundervolle Arien, Duette und Trios vervollkommen dieses grandiose Spiel von Liebe und Zufall.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juni Do 27. 19:30 | Fr 28. 19:30

Sept. So 22. 18:00

### ■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Regie: Susann Oberacker

Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemih und Aline Lettow



La Bohème

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juli Do 04. 19:30

### ■ Fußballoper

Regie: Inken Rahardt

Mit: Bruno Vargas, Freja Sandkamm, Jeffrey Herminghaus, Ljuban Zivanovic und Johanna Bretschneider

Auch wenn die Intonationssicherheit proportional zum Anstieg des Alkoholspiegels abnimmt – Fußballfans singen gern. Was liegt also näher, als die freudige Erwartung der Europameisterschaft im Sommer mit einer Fußballoper zu unterstreichen? Wenn Regisseurin Inken Rahardt zum Anstoß pfeift, treffen mitreißende Fangesänge und leidenschaftliche Opernarien auf vorbildlichen Sportsgeist.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juli Do 11. 19:30 | Fr 12. 19:30 | Sa 27. 19:30  
So 28. 18:00

Okt. Fr 04. 19:30 | So 06. 18:00

### ■ Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini



Tosca

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juli Mi 17. 19:30 | Do 18. 19:30

### ■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonther

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandelt sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Aug. Fr 30. 19:30

Sept. So 01. 18:00

## Sommerliche Musiktage Hitzacker

Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1, Hitzacker

### ■ Eröffnungskonzert

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Konzert mit dem Kuss Quartett

Mit: Julia Hagen (Violoncello), São Soulez Larivière (Viola) und Anna Thalbach (Rezitation)

Arnold Schönberg: Verklärte Nacht

u.a.

Die geniale Vertonung eines aus heutiger Perspektive problematischen Textes wird zum Zentrum des Eröffnungskonzerts in Hitzacker. Arnold Schönbergs Sextett „Verklärte Nacht“, ein Wunder an spätromantischer Gratwanderung in Sachen Harmonik, soll eine Neuauflage mit Widerhaken und Werkbezügen erfahren, wenn Schauspielerin Anna Thalbach rezitiert und das durch zwei Jungstars erweiterte Kuss Quartett musiziert.

Bestellnummer **3601** (inkl. HVV)

Juli Sa 27. 17:05

### ■ Play Brahms!

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Mit: Markus Becker (Klavier) und Lutz Krajenski (Klavier)

Der eine: klassischer Pianist mit einer besonderen Liebe zur Improvisation, der andere: Jazzmusiker mit einem Faible für Bach und Mahler – eine Begegnung nicht nur zweier außergewöhnlicher Künstler, sondern auch vieler musikalischer Welten mit spannenden und überraschenden Schnittmengen. Erstklassige Voraussetzungen also für eine musikalische Entdeckungsreise, die vor allem Johannes Brahms in den Mittelpunkt stellt.

Bestellnummer **3600** (inkl. HVV)

Juli Sa 27. 21:09

### ■ Barbican Quartet

Debüt I

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Henry Purcell: Fantasie

Benjamin Britten: Streichquartett Nr. 1 op. 25

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 15 in a-Moll op. 132



Barbican Quartet



Das Barbican Quartet, gegründet 2015 in London und gefördert von berühmten Mentoren wie dem Quatuor Ébène und Günter Pichler, hatte unter anderem beim 71. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München einen Ersten Preis und diverse Sonderpreise errungen. Es ist erstmals in Hitzacker zu hören, eröffnet damit die „Debüt“-Reihe und entwickelt – passend zum Motto „Themen.Los!“ – ein völlig eigenständiges Programm, das perfekt seinen individuellen Stil spiegelt.

Bestellnummer 3603 (inkl. HVV)

Juli So 28. 11:11

### ■ Marmen Quartet

Sommerliche Musiktage Hitzacker

**Toru Takemitsu: A Way A Lone für Streichquartett**

**Maurica Ravel: Streichquartett F-Dur op. 35**

**Garth Knox: Neues Werk (komponiert für das Marmen Quartet korrespondierend zu Janáčeks Streichquartett Nr. 2)**

**Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“**

Mit Janáčeks extrem persönlich gefärbtem spätem Meisterwerk „Intime Briefe“ tritt ein ganz neues Quartett von der lebenden Arditti-Legende Garth Knox, der im vergangenen Jahr in Hitzacker zu erleben war und für Begeisterung sorgte, in unmittelbare Beziehung. Das Marmen Quartet zählt nicht zuletzt nach seinem Gewinn der Wettbewerbe in Bordeaux und Banff zu den Topadressen der Zukunft.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli So 28. 20:08

### ■ Fauré Quartett

Sommerliche Musiktage Hitzacker

**Gabriel Fauré: Lieder**

**Johannes Brahms: Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60**

**Modest Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“**



Fauré Quartett

Als Bild für das Titelblatt taugte der leidende Werther, eine der berühmtesten Figuren Goethes, schrieb Johannes Brahms seinem Verleger Simrock vor der Drucklegung: 20 Jahre hatte Brahms an seinem Klavierquartett c-Moll gefeilt, ein „Werk tiefster Verzweiflung“. Dem gegenüber steht Mussorgskys große Programmmusik „Bilder einer Ausstellung“ – eine Hommage an seinen verstorbenen Malerfreund Viktor Hartmann.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli Mo 29. 20:08

### ■ Kuss Quartett

Sommerliche Musiktage Hitzacker

**Mit: Alexander Lonquich (Klavier)**

**Ernst Gernot Klusmann: Streichquartett Nr. 1 op. 7**

**Johannes Brahms: Sechs Klavierstücke op. 118**

**Erich Wolfgang Korngold: Klavierquintett E-Dur**

Zu den begeistertsten Kammermusikern der Musikwelt ist unbedingt der deutsche Pianist und Dirigent Alexander Lonquich zu zählen – nicht zuletzt im Duo mit der ehemaligen Musiktage-Intendantin Carolin Widmann. Hier wird sich der Musiker mit dem Kuss Quartett zusammenschließen, um eines der interessantesten aber leider vernachlässigten Werke des frühen 20. Jahrhunderts zu erkunden: das Klavierquintett E-Dur von Erich Wolfgang Korngold.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli Di 30. 20:08

### ■ Sitkovetsky Trio

Sommerliche Musiktage Hitzacker

**Mit: Sharon Kam (Klarinette)**

**Ludwig van Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“**

**Paul Hindemith: Quartett für Klarinette, Violine, Cello und Klavier**

**Igor Strawinsky: Drei Stücke für Klarinette solo**

**Maurice Ravel: Klaviertrio a-Moll**



Sitkovetsky Trio

„Mitreißend gespielt vom Sitkovetsky Trio, das Ravels Ausdrucksmöglichkeiten und Ambitionen bei seinem Versuch, die musikalische Sprache der Form zu erweitern, mehr als ausschöpft“, jubelte man beim BBC. In Hitzacker tritt das Trio um Geiger Alexander Sitkovetsky zudem mit einem deutsch-israelischen Stargast an: der Klarinetistin Sharon Kam.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli Mi 31. 20:08

### ■ Jerusalem Quartet

Sommerliche Musiktage Hitzacker

**Mit: Sharon Kam (Klarinette)**

**Felix Mendelssohn: Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12 MWV R 25**

**Paul Ben-Haim: Streichquartett Nr. 1 op. 21**

**Johannes Brahms: Klarinettenquintett h-Moll op. 115**

Ob mit Mendelssohn, dem Enkel des großen jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn, oder mit dem 1897 in München geborenen Kompo-

nisten Paul Ben-Haim, als Dirigent vor 1933 Assistent von Bruno Walter – das Jerusalem Quartet gilt in Sachen Ausdruckstiefe und Klangkultur als exzeptionell. Seine Aufnahmen wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Diapason d'Or und der BBC Music Magazine Award für Kammermusik.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Do 01. 20:08

### ■ Leonkoro Quartett

Debüt VI

Sommerliche Musiktage Hitzacker

**Caroline Shaw: Entr'acte**

**Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 1 „Kreutzer-sonate“**

**Ludwig van Beethoven: Streichquartett op. 59 Nr. 1**



Leonkoro Quartet

Innerhalb kurzer Zeit hat sich das 2019 gegründete Leonkoro Quartett aus Berlin als Spitzenensemble etabliert. Seine Debüt-CD wurde im Frühjahr 2023 prompt mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Die vier Mitte 20-Jährigen hätten „Sensibilität für Details und Dramaturgie“ und „Intelligenz und Neugierde für verschwiegene Botschaften und versteckte Formen“, so die Jury.

Bestellnummer 3601 (inkl. HVV)

Aug. Fr 02. 15:03

### ■ Klavierduo Danae & Kiveli Dörken

Apollo & Dionysos

Sommerliche Musiktage Hitzacker

**Franz Schubert: Fantasie f-Moll**

**Reinhold Glière: 12 Morceaux op. 48, Nr. 7 und Nr. 10**

**Albert Roussel: Bacchus et Ariane Suite Nr. 1**

**Felix Mendelssohn: Lied ohne Worte op. 38 Nr. 6**

**Manuel de Falla: Dos Danzas**

**Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps**

Vier Hände, vier Augen, vier Ohren: Im Zeichen des unterschwellig mitschwingenden Festival-Mottos „Vier“ ist ein Klavierduo gut platziert. Mal wie Apollon, mal wie Dionysos navigieren die Schwestern Danae und Kiveli Dörken durch ihr Programm und lassen mal die Vernunft, mal das Herz siegen.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Fr 02. 19:07



### ■ Quartetto Indaco

Debüt VII

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Anonym: Lamento di Tristano e Rotta; Fantasia Minuetto Nordico

Franz Schubert: Streichquartett Nr. 15 D 887;

William Byrd: Pavane de Tetre (arr. Q.I.)

Cosimo Carovani: Ancient Dance Tune

Guiseppa Rachel: A Diosa - non potho reposare (arr. Cosimo Carovani)



Quartetto Indaco

Das Quartetto Indaco gilt als eines der interessantesten Ensembles aus Italien. 2023 gewann es den Ersten Preis beim Kammermusikwettbewerb in Osaka und präsentiert sich nun mit Schuberts spätem Streichquartett, das es mit Werken der Renaissance und mit Werken aus Italien vom Spätromantiker Guiseppa Rachel

und vom Cellisten des Ensembles Cosimo Carovani in Beziehung setzt und durchsetzt.

Bestellnummer **3603** (inkl. HVV)

Aug. Sa 03. 11:11

### ■ Paul Lewis

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Franz Schubert: Klaviersonate G-Dur D 894;

Klaviersonate c-Moll D 958; Klaviersonate A-Dur D 959



Paul Lewis

Er ist einer der wenigen, die in den Genuss kamen, von Alfred Brendel unterrichtet zu werden, und er begann erst mit 12 Jahren Klavier zu spielen: Paul Lewis, vielbeachteter Beethoven- und Schubert-Interpret. Seit langem faszinieren Lewis die Sonaten von Franz Schubert, die er schon vor über 20 Jahren begonnen hat einzuspielen

und die er kürzlich komplettiert hat, ausgezeichnet mit dem Diapason d'Or.

Bestellnummer **3600** (inkl. HVV)

Aug. Sa 03. 20:08

### ■ Duo Violine und Klavier

Abschlusskonzert

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Mit: Veronika Eberle (Violine) und Connie Shih (Klavier)

Pierre Boulez: Anthèmes 1

Johannes Brahms: Violinsonate op. 78 in G-Dur

Toru Takemitsu: „Distance de Fée“ für Violine und Klavier

César Franck: Violinsonate A-Dur

Ein Schwebestadium zwischen Dur und Moll prägt die Violinsonate op. 78 von Johannes Brahms. Sein Biograf Max Kahlbeck beschrieb es als „doppeltes Lenzlied, das die Vergangenheit mit der Gegenwart wieder zum Blühen bringt“. Mit „Distance de Fée“ hat der Japaner Toru Takemitsu in jungen Jahren ein elegisches, farbenreiches, fast impressionistisches Duostück komponiert. Es leitet über zum finalen Stück dieses Programms, einer der großen Violinsonaten des Fin de Siècle,

Bestellnummer **3603** (inkl. HVV)

Aug. So 04. 11:11

# Kleine Bühne Kategorie IV

## Ernst Deutsch Theater

### Das Elbe vom Ei

Was nicht passt, wird passend gemacht. Wer schon immer mal zwei katholischen Priestern beim Wrestling zusehen wollte, das Ganze verpackt in eine entspannte Reggae-Nummer – der ist bei „Das Elbe vom Ei“ genau richtig.

Seit fast zehn Jahren rockt die Improvisationstheatergruppe Hamburgs Bühnen, fast ebenso lange ist sie regelmäßig zu Gast im Ernst Deutsch Theater, wo sie am 8. Juni wieder einmal aus dem Stegreif spielt, was das Publikum von ihr verlangt. Überraschend, aber vor allem witzig ist es, was die Spielerinnen und Spieler auf Zuruf auf der Bühne entstehen lassen, während Gitarrist und Beatboxer Delio Malär ebenso spontan den passenden musikalischen Klangteppich ausrollt. Die „Eier“, wie die hemmungslosen

Hanseat:innen von ihren Fans liebevoll genannt werden, bestehen aus acht Mitgliedern, die in jeweils verschiedenen Konstellationen auf der Bühne zu erleben sind. Zu ihnen zählt der gebürtige Rumäne Claudiu Mark Draghici, der am Ernst Deutsch Theater auch als Schauspieler auftritt („Der Sturm“, „Maria Stuart“), am Altonaer Theater eine der Hauptrollen in „Absolute Giganten“ nach dem gleichnamigen Spielfilm von Sebastian Schipper übernahm und als Ensemblemitglied des Theaterschiffs im Comedy-Programm „Hamburger werden in 90 Minuten“ totlustige Tipps zur schnellen „Einbürgerung“ liefert.

Wie man in rund zwei Stunden ein echter Improtheater-Junkie wird (sofern man es nicht schon ist), das kann man im September erleben, wenn „Das Elbe vom Ei“ ein Programm auf die Bühne bringt, das es so kein zweites Mal geben wird.

Vorstellungstermin: Seite 20



Das Elbe vom Ei

## Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Was Nina wusste

Von David Grossman

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Sandra Gerling, Ute Hannig, Eva Maria Nikolaus und Maximilian Scheidt



Was Nina wusste

Zu ihrem 90. Geburtstag soll Vera endlich ein altes Familiengeheimnis lüften, und Enkelin Gili möchte die Erinnerung ihrer Großmutter filmisch dokumentieren. Warum hat Vera sich damals entschieden, ihre sechsjährige Tochter Nina, Gilis Mutter, wegzugeben und ins kroatische Straflager auf Titos Gefängnisinsel Goli Otok zu gehen, obwohl sie sich mit einem Geständnis hätte freikaufen können? Kann eine Reise der drei Frauen von Israel nach Goli Otok die lang verhüllte Wahrheit ans Licht bringen?

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Juni So 09. 20:00 | Mo 10. 19:30

## Rangoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Antiope

Von Anne Jelena Schulte

Regie: Henry Morten Oehlert

Mit: Christoph Jöde, Sasha Rau und Michael Weber



Antiope

Sie ist nur in Bruchstücken erhalten, genoss im Altertum aber hohes Ansehen: Euripides' Tragödie „Antiope“. Autorin Anne Jelena Schulte be- gibt sich mit ihrem Text auf die Suche nach der verlorenen Geschichte: Antiope leidet unter dem Diktat des Schönen und der Reinheit, mit dem ihr Vater, König Nykteus, das Land regiert. Im Wald sucht sie ihre Freiheit, das Wilde, ungeordnete

Leben und zieht so den Hass des totalitären Herrschers auf sich – mit grausamen Folgen.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Juni Mo 10./24. 20:00 | Sa 15. 21:30  
Di 18. 20:00

## Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

### ■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Di 11. 20:00

Juli Di 02. 20:00

### ■ Eurotrash

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Mi 12. 20:00 | So 23. 19:00

### ■ Geschlossene Gesellschaft

Von Jean Paul Sartre

Regie: Evgeny Kulagin

Mit: Johannes Hegemann, Meryem Öz, Stefan Stern und Victoria Trauttmansdorff

Inès, Estelle und Garcin sind tot und in der Hölle. Aber warum ist diese so anders als erwartet? Kein Folterknecht und kein Folterinstrument, nur dieser nichtssagende Raum, dessen Ausgang verschlossen scheint. Und über allem kreist die Frage, warum gerade diese drei zusammen festsitzen. Sie sind im Leben einander nie begegnet und könnten unterschiedlicher nicht sein. Ist das wirklich Zufall?

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Do 13. 20:00 | So 30. 19:00

Juli Mo 01. 20:00

### ■ Schande

Von Ingmar Bergman

Regie: Mattias Andersson

Mit: Bernd Grawert, Maja Schöne und Jirka Zett



Schande

Das Musikerpaar Jan und Eva lebt zurückgezogen auf einer schwedischen Insel. Als ein Krieg ausbricht, wird den beiden Kollaboration mit dem Feind vorgeworfen, und sie geraten in eine Schleife aus Denunziation und Angst, Erschöpfung und Erpressung – bis Jan selbst zum Mörder wird. Mit seinem Film „Schande“ fragte Ingmar Bergman im Jahr 1968 nach der Möglichkeit ethischer Entscheidungen im Ausnahmezustand. Regisseur Mattias Andersson inszeniert seine eigene Theaterfassung des Stoffs.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Sa 15. 20:00

### ■ Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“

Ein Projekt von Branko Šimić und Armin Smailovic

Regie: Branko Šimić

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnischserbischen Kommando- einheit.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni So 16. 19:00

### ■ Hotel Savoy

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möch-

te. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Mo 17. 20:00

### ■ Faust Gretchen Fraktur

Ein Langgedicht nach Goethe

Regie: Lorenz Nolting

Mit: Meryem Öz, Pauline Rénevier, Gabriela Maria Schmeide, Oda Thormeyer und Anna Maria Köllner



Faust Gretchen Fraktur

Faust hat heutzutage viele Gesichter. Gretchen auch. Regisseur Lorenz Nolting, dessen Arbeit „Biathlon der Sehnsucht“ beim Körper Studio Junge Regie 2021 im Thalia Theater zu sehen war und der im Rahmen des Theatermarathons „Hymnen an die Nacht“ 2022 seine Inszenierung „Woyzeck – Das schärfste Messer Deutschlands“ zeigte, lässt in seiner Überschiebung von Goethes „Faust“ fünf Gretchen auf Heinrich prallen – in der unberührten Natur Alaskas.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Mi 19. 20:00

Juli So 07. 19:00

### ■ Der Tod in Venedig

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Fr 21. 20:00

### ■ Wolf

Von Saša Stanišić

Regie: Camilla Ferraz

Mit: Clara Brauer, Johannes Hegemann und Steffen Siegmund

Auf nichts hat Kemi weniger Lust, als den Sommer im Ferienlager zu verbringen – zumal er die Waldhütte mit seinem Klassenkameraden Jörg

teilen muss, der von allen gemobbt wird. Kemi hat Mitleid mit dem Außenseiter, doch steht er ihm zur Seite, läuft er Gefahr, selbst zur Zielscheibe des allgemeinen Spotts zu werden. Nach mehreren Arbeiten im Nachtasyl inszeniert Camilla Ferraz mit der Adaption von Saša Stanišićs brandneuem Jugendbuch „Wolf“ ihr Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Mo 24. 19:00

Juli Do 04. 19:00 | Di 09. 19:00

### ■ Schöne neue Welt

Nach Aldous Huxley

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern



Schöne neue Welt

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Sa 29. 20:00

Juli Sa 06. 20:00

### ■ Das Ende von Iffingen

Von Wolfram Lotz

Regie: Woody Mues

Mit: Julian Greis, Oliver Mallison und Steffen Siegmund

Der Tag des Jüngsten Gerichts ist angebrochen, und auch in der Provinz soll die Spreu vom Weizen, das Böse vom Guten getrennt werden. Mit flammendem Schwert und loderndem Arbeitseifer schreitet Erzengel Michael zur Tat. Doch Posaunenengel Ludwig macht ihm die Sache nicht gerade leicht. Er hat keine Ahnung vom gemeinsamen Auftrag und zweifelt an Gottes Plan. Woody Mues inszeniert eine fantastische Sightseeing-Tour durch die verrückte Apokalypse von Wolfram Lotz' Hörspiel.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juli Mi 10. 20:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Stand Up Slam

Kampf der Künste

Moderation: Hinnerk Köhn

Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen: Hier geht es nicht um Poetry, sondern um Comedy! Moderator Hinnerk Köhn hat die vielversprechendsten Comedians Deutschlands eingeladen, um mit wohldosierten Humor-Attacken gegeneinander anzutreten. Gute Gags und perfekte Pointen formieren sich zum „Kampf der Künste“.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Juni Sa 29. 20:00

### ■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste



Best of Poetry Slam

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Sept. Mi 11. 19:30

### ■ Das Elbe vom Ei

Improvisationstheater

Wer schon einmal erlebt hat, wie „Das Elbe vom Ei“ ein ganzes Theaterstück aus der Improvisation heraus entwickelt, während die einzelnen Darsteller über einen Knopf im Ohr den Vorgaben des Publikums folgen, weiß, dass hier echte Profis am Werk sind. Welche Impro-Spiele sich die sieben jungen Wilden diesmal ausgedacht haben? Man traut ihnen fast zu, dass sie das erst am Aufführungsabend entscheiden.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Sept. So 29. 19:30



## Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

### ■ Kim de l'Horizon: Blutbuch

Lesung

Wie die Erzählfigur im 2022 erschienenen, preisgekrönten Debüt-Roman „Blutbuch“ identifiziert Kim d l'Horizon sich weder als Mann noch als Frau. Welche Narrative gibt es für einen Körper, der sich herkömmlichen Vorstellungen von Geschlechtlichkeit entzieht? Das literarische Ich begibt sich auf Spurensuche in seiner Familie.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Juni Mi 26. 19:30

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### ■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Aug. Do 01. 20:00

Sept. Do 05. 20:00

### ■ Music rocks! – Fields of Gold

Chorkonzert

Unter dem Motto „Fields of Gold“ präsentiert der Music rocks! Chor Hits aus Musical, Film, Pop und internationaler Folklore. Hits von Adele und Imagine Dragons bis hin zu Janis Joplin versprechen eine stimmungsvolle Reise in diesen Mittsommerabend. Neben den Chorstücken gibt es auch solistische Einlagen, Duette und Ensembles unter der Leitung von Doris Vetter am Klavier.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Juni Fr 21. 20:00

### ■ We've Come a Long Way, Baby

Tanz

Künstlerische Leitung & Regie: Suse Tietjen



We've Come A Long Way, Baby

Unter der Regie von Suse Tietjen zeigen 50 Tänzerinnen und Tänzer der Erika Klütz Schule die Odyssee in einem neuen Gewand und stellen das antike Epos unserer heutigen Lebenswelt gegenüber. Fragen um den Umgang mit Gewalt und Konflikt, die Suche nach der eigenen Definition im Kontext rasanter technologischer Entwicklungen sowie die Angst vor der Zukunft sind Grundlage dieser choreografischen und künstlerischen Auseinandersetzung mit der Irrfahrt des Odysseus.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Juli Fr 19. 19:30 | Sa 20. 19:30 | So 21. 18:30

### ■ Mächtig hitverdächtig

Von Hildegard Knef bis Tina Turner

Musiktheater

Mit: Christa und Floy

Mit der zweiten Garde geben Soul-Königin Floy und Sänger-Schauspielerin Christa Krings sich nicht zufrieden. Sie haben ausschließlich Welthits wie „Für mich soll's rote Rosen regnen“, „Highway to Hell“, oder „Diamonds Are a Girl's Best Friend“ im Gepäck. Dabei werden Perlen des Soul, Swing, Jazz, Chanson, Rock, Pop und Schlager in ebenso spannende wie turbulente Probenmomente eingebettet. Ein Welthit will schließlich gut vorbereitet sein.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Aug. Sa 03. 20:00

### ■ Anecken für Fortgeschrittene - Ein Date mit Heine

Von und mit Heike Feist und Stephan Schill



Anecken für Fortgeschrittene

Heinrich Heine ist seit Jahren krank, die Revolution in seiner Heimat ist gescheitert – er braucht Ablenkung. Er wirbt in einer digitalen Singlebörse – versteckt hinter einem Pseudonym – um „Elise, 27“ und hält sich auch im Chat nicht lange mit Smalltalk auf. So begibt sich das Publikum auf eine Zeitreise durch ein Leben voller Launen, genialer Gedanken und messerscharfer Analysen. Dabei treten biografische Details zutage, die im Deutschunterricht wohl lieber verschwiegen werden.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Aug. So 04. 18:00

### ■ 4. Sprechwerk Comedynacht

Moderation: Andrea Volk

Mit: Katie Freudenschuss, Sertaç Mutlu und Don Clarke

„Köln meets Hamburg“ heißt es bei der Comedynacht im Sprechwerk. Aus Köln reist nicht nur Andrea Volk an, die mit ihrer sanften Bosheit

deutschlandweit Lachsalven provoziert, sondern auch Sertaç Mutlu, der die Komik des Alltags meisterhaft zelebriert. Die Hamburger Fraktion besteht aus der improvisationsfreudigen Musikkabarettistin Katie Freudenschuss und Don Clarke, dem Engländer, der sich nach 30 Jahren in Deutschland immer noch über hiesige Gepflogenheiten wundert.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Aug. So 11. 18:00

### ■ Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Aug. Do 15. 20:00

### ■ Einfach sagenhaft - Alles Ballade oder was

"Theater Die Komödianten" Kiel

Regie: Christoph Munk

Mit: Iris Faber



Einfach sagenhaft

Begeistert vom Zauber der Balladen haben Schauspielerin Iris Faber und Regisseur Christoph Munk eine literarisch-musikalische Revue gesponnen. Den Zauberlehrling, die schöne Loreley, den wilden Wassermann, den komischen Seemann Kuttel Daddeldu und viele mehr entreißen sie der Erinnerung und beschwören so die Gefahren des Wassers und des Feuers, der wüsten Stürme und der großen Gefühle herauf.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Aug. So 18. 18:00

### ■ Gar nicht lügen ist auch keine Lösung

Mit: Heike Feist und Astrid Kohrs

Als Lehrerinnen Paula und Konstanze machen Heike Feist und Astrid Kohrs das Publikum zu Teilnehmenden eines Volkshochschulkurses. Hier wird eine der erstaunlichsten Kulturleistungen untersucht und trainiert: das Lügen. Der Abend streift die Zehn Gebote, macht Station bei Baron Münchhausen und in den Potemkinschen Dörfern, um schließlich in der schillernden Welt

erschummelter Dokortitel, optimierter Profilbilder und der Fake News zu landen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Do **22.** 20:00

### ■ **Educating Rita**

Eine Komödie von Willy Russell

Regie: O. Alexander

Mit: Robert Lenkey und Ronja Johanna Petersen



Educating Rita

Susan White ist 26 Jahre alt, arbeitet in einem Frisörsalon und ist verheiratet. Doch sie möchte mehr im Leben erreichen und belegt trotz unvollständiger Schulausbildung Literaturkurse an der Universität. Dort lernt sie Professor Frank Bryant kennen, dem sie sich als Rita vorstellt. Schnell entwickelt sich zwischen beiden eine Beziehung auf persönlicher Ebene. Rita ist fleißig und wird immer selbstbewusster, während Frank sein Alkoholproblem nicht in den Griff bekommt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Sa **24.** 20:00 | So **25.** 18:00

### ■ **Klicken Sie hier für Leichte Sprache**

Eine Stückentwicklung aus der Reihe "Wortgefechte"

Regie: Henri Hüster

Mit: Madeleine Lauw, Dorothee de Place, Canan Salman u.a.

Das divers und inklusiv besetzte Ensemble erzählt in einer Mischung aus Schauspiel und Tanz von vier sehr unterschiedlichen Frauen, die um Selbstständigkeit und Selbstbehauptung ringen. Getrieben von der Wut auf eine normierende Gesellschaft, die sie systematisch ausschließt – oft im Namen vermeintlicher Liebe und Fürsorge – begehren sie auf gegen soziale Ungleichheit, die Heuchelei der Wohlmeinenden und die „neoliberale Demokratie“.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Fr **30.** 20:00 | Sa **31.** 20:00

Sept. So **22./29.** 18:00

### ■ **Der Kuss**

Reihe "Wortgefechte"

Von Ger Thijs

Regie: Anton Pleva

Mit: Jasmin Buterfas und Stefan Benson

Ein Mann und eine Frau, nicht mehr jung, begegnen sich auf einem Aussichtspunkt mit Bank und blicken in die schöne Landschaft. Sie kennen sich nicht, treffen sich aber mehrmals hier wie



Der Kuss

der, erfahren ein wenig übereinander, streiten, flirten, nähern sich. Aber wer sind sie wirklich? Erleben sie den magischen Moment eines Aufbruchs in ein neues Leben – oder ist alles ganz anders?

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Sept. Fr **06.** 20:00 | Sa **07.** 20:00 | So **08.** 18:00

## Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

### ■ **Entrissene Welten**

Kaleidoskop der Erinnerungen 1952-2022

Von Franziska Jakobi

Regie: Franziska Jakobi

Mit: Franziska Jakobi, Finja Kelpke und Mikhail Poliakov

Hat die Wiedervereinigung nur auf der (politischen) Landkarte und nicht in unseren Köpfen stattgefunden? Drei Generationen des postsowjetischen Raumes erzählen Geschichten vom Verlust der alten Heimat und von einer Neuorientierung in der BRD, Geschichten von kindlichen Lebenswelten in aufgewühlten Zeiten und Geschichten von desorientierten Erwachsenen mit dem Wunsch nach einem guten Leben für sich und ihre Kinder.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juni Do **13.** 20:15 | Fr **14.** 20:15

### ■ **Juden Juden Juden**

Text: Simoné Goldschmidt-Lechner

Regie: Ron Zimmering und Dor Aloni

Mit: Benjamin-Lew Klön, Alona Konovalchuk, Alexander Polinsky, Adriana Sass u.a.



Juden Juden Juden

Wie sieht jüdisches Leben in Hamburg aus? Was bedeutet es, Jude oder Jüdin zu sein oder einen jüdischen Bezug zu haben? Im Rahmen des Lichthof-Formats „Bürger:innenbühne“ erobern

„echte Menschen“ bzw. „Expert:innen des Alltags“ die Bühne und erarbeiten auf der Grundlage eines Rechercheprozesses mit Diskussionen, Workshops, Ausflügen und Trainings neue Theaterformate.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juni Fr **21.** 20:15 | Sa **22.** 20:15 | So **23.** 18:00

### ■ **Ein bisher unbenannter Tag im Jahre 1987**

Institut für Freizeitforschung

Regie: Verena Rosna

Mit: Hanna Dalmeyer und Yves Zahnd

Am 31. August 1987 erzählt Reinhold Messner in einem Interview mit Thomas Gottschalk erstmals öffentlich von seiner Yeti-Sichtung während einer Himalaya-Expedition. Messner rechnet damit, das Ziel von Gespött zu werden, doch es kommt anders. Das „Institut für Freizeitforschung“ erzählt in einem magischen Mockumentary-Theaterabend von einer alternativen Geschichtsschreibung, in der ein behaarter Riese Kapitalismus und Klimawandel in die Knie zwingt.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juli Fr **05.** 20:15 | Sa **06.** 20:15

## Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### ■ **Morden im Norden**

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Juni Mi **26.** 20:00

Juli Mi **10.** 20:00

Aug. Mi **28.** 20:00

Sept. Mi **11./25.** 20:00

## Theaternacht

### ■ **Theaternacht Hamburg 2024**

Am 14. September ist es wieder soweit: Zur Eröffnung der neuen Spielzeit geben rund 40 Hamburger Theater Einblicke in ihre neuesten Produktionen. Shuttle-Busse sorgen für einen reibungslosen Transfer zwischen den einzelnen Bühnen. Hier treffen aufwändige Inszenierungen auf intime Kammerspiele, Tragik auf Komik, es wird gesungen, getanzt und improvisiert. Die Theater-

nacht beginnt am Nachmittag mit einem Familienprogramm und endet spät nachts mit einer großen After-Show-Party.

Zuzahlung je Abokarte: 2 €

Bestellnummer **0500** (inkl. HVV)

Sept. Sa 14. 19:00

## TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

### ■ L'homme et la musique

Ein schauspielerischer Chansonabend

Mit: Jakob Gühring

Der Stuttgarter Schauspieler und Musiker Jakob Gühring interpretiert französische, italienische und schweizerdeutsche Chansons an Klavier, Gitarre und Akkordeon und verknüpft die Lieder und ihre Interpreten auf spielerische Weise mit Texten von Simone de Beauvoir und Julio Cortázar.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juni Do 20. 19:30

### ■ Paris

Ein Ausflug in die Stadt der Liebe

Chansons

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)



Veronique Elling

Die gebürtige Französin Véronique Elling lebt in Hamburg und trägt im Herzen das Chanson. Große Namen wie Jacques Brel, Édith Piaf, Juliette Gréco, Yves Montand und Charles Trenet werden

klingend lebendig, wenn die charismatische Sängerin mit ihren drei Musikern das Podium betritt und im Geiste über die Boulevards von Paris flaniert. Einmal schwindelerregend wild, einmal melancholisch verträumt – aber immer mit großer Leidenschaft.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juni Fr 21. 19:30

### ■ Juliette Gréco: So bin ich eben

Mit Véronique Elling & Band

Jean-Paul Sartre, Orson Welles und Marlene Dietrich gehörten im Pariser Klub „Tabou“ zu ihren begeisterten Zuhörern. Gefeierte als Muse der französischen Existenzialisten, stand Chanson-sängerin Juliette Gréco auch in Kontakt mit Schriftstellern wie Jacques Prévert und Albert Camus, die Texte für sie schrieben. Begleitet von Akkordeon, Cello und Klavier, singt Véronique Elling Chansons der Gréco und trägt Ausschnitte aus ihren Memoiren vor.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Aug. Sa 31. 19:30

Sept. So 01. 19:30

# Theater | Große Bühne

## Kategorie V

### Hansa Theater

#### Variété de Música Cubana

#### Freak Out!

Der Sommer wird heiß! Auch wenn das Wetter nicht mitspielen sollte, und obwohl der Saal des Hansa-Theaters klimatisiert ist, dürfte einen das Variété de Música Cubana vom 20. Juni bis 14. Juli die Schweißperlen auf die Stirn treiben.

Auf der karibischen Insel in den Jahren vor der Kubanischen Revolution machten die zahlreichen Clubs, darunter auch der legendäre Buena Vista Social Club, die Nacht zum Tag. Hier trafen in der Musik afrikanische auf spanische Einflüsse, wurde zu den Klängen von Gitarre, Blechblasinstrumenten und rastlos pulsierendem Schlagwerk leidenschaftlich gesungen, und das Publikum ließ sich von den Rhythmen des Bolero, Danzón, Cha-Cha-Cha und Mambo mitreißen. Mit Tanz, Gesang, Akrobatik und unbändiger Lebensfreude taucht das „Variété de

Música Cubana“ nun noch einmal ein in das ausschweifende Nachtleben Havannas der frühen 1950er-Jahre.

Jede Menge Akrobatik erwartet das Publikum auch im August, wenn im Hansa-Theater die Show „Freak Out!“ ein „Variété-Extravaganza“ verspricht. Hier bietet das Duo Little Finch atemberaubende Luftakrobatik, garantiert Schwertschluckerin Sally Marvel messerscharfe Erlebnisse, überrascht Punk-Artist und Jongleur David Eriksson mit skurrilen Gags, und sorgt Hoop-Diving- und Double-Pole-Act-Künstler Kao Hou für immer neue Adrenalin-Schübe. Musik und Comedy steuern Mando Beatbox, Breakdancer Lil Amok und die Daredevil Chicken mit ihren energiegeladenen Quickchange-Nummern bei. Präsentiert wird das Spektakel von der Londoner Moderatorin und Sängerin Chastity Belt, zu Deutsch: Keuschheitsgürtel. Der Sommer wird heiß!

Vorstellungstermine: Seite 29



Variété de Música Cubana



# Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

## Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.



Richard the Kid & the King

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni So 09. 18:00

## Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit seiner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Do 13. 19:30

## Iokaste

Anthropolis IV

Von Roland Schimmelpfennig / Aischylos / Euripides

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger und Michael Wittenborn

Im vierten Teil der „Anthropolis“-Serie befinden sich die Söhne des Ödipus in einem Bruderkrieg, während ihre Mutter Iokaste vergeblich versucht, die beiden an den Verhandlungstisch zu zwingen. Roland Schimmelpfennigs Bühnenstück nach den antiken Dramen „Die Phönizierinnen“ und „Sieben gegen Theben“ ist zur Zeit des Truppenabzugs aus Afghanistan entstanden. Jetzt scheint es die Geschichte des Russland-Ukraine-Kriegs zu erzählen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Fr 14. 19:30

## Antigone

Anthropolis V

Von Sophokles/ Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner und Michael Wittenborn



Antigone

Im letzten Teil ihrer „Anthropolis“-Serie mit antiken Stoffen lässt Regisseurin Karin Beier Antigone, die Tochter des Ödipus, auftreten. Gegen das Verbot König Kreons beerdigt sie ihren Bruder, den Staatsfeind Polyneikes, und begeht somit einen Gesetzesbruch. Als „Störenfried“ bezeichnet Beier ihre Antigone: „Solche Menschen sind unangenehm, manchmal monströs, aber wichtig für die Gesellschaft, weil sie Dinge in Frage stellen und die Politik herausfordern, ohne Helden oder Märtyrer zu sein.“

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Sa 15. 19:30

Juli Sa 06. 20:00

## Die gläserne Stadt

Von Felicia Zeller nach Nikolai Wassiljewitsch Gogol

Regie: Viktor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Henni Jörissen, Jan-Peter Kampwirth, Carlo Ljubek, Jan Thümer und Samuel Weiss

Eine Hand schmiert die andere. Nach diesem Prinzip läuft es gut für die kommunalen Würden-

träger einer russischen Stadt, die der ukrainische Dichter Nikolai Gogol 1835 als Figuren in seiner Komödie „Der Revisor“ auftreten lässt. Als sich jedoch ein staatlicher Revisor zur Buchprüfung ankündigt, bricht die blanke Panik aus. Eine Geschichte, die auch im heutigen Deutschland spielen könnte, findet Autorin Felicia Zeller, die Gogols Klassiker zu einer aktuellen politischen Komödie verarbeitet hat.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni So 16. 19:30 | Sa 29. 19:30

Juli So 07. 19:30

## Die acht Oktavhefte

Von Franz Kafka

Regie: Thom Luz

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Lars Rudolph, Bettina Stucky, Michael Weber und Daniele Pintandi

Neben Entwürfen zu seinen Romanen und seiner Kurzprosa schrieb Franz Kafka in den Jahren 1916 bis 1918 auch Tagebucheinträge, Briefentwürfe und Gedankenketzen in seine kleinen Notizhefte, die posthum unter dem Titel „Die acht Oktavhefte“ veröffentlicht wurden. Dieses Material bildet den Erzählraum des Theaterabends des Schweizer Regisseurs Thom Luz, der erstmals am Deutschen Schauspielhaus inszeniert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Fr 21. 19:30

## Die Schattenpräsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten

Von Selina Fillinger

Regie: Claudia Bauer

Mit: Sandra Gerling, Josefine Israel, Angelika Richter, Linn Reusse, Bettina Stucky, Amal Keller und Sachiko Hara



Die Schattenpräsidentinnen

In der Pressestelle des Präsidenten geht es drunter und drüber. Ein Skandal muss vor dem anstehenden Wahlkampf eingedämmt und eine investigative Journalistin abgewimmelt werden. Die Büroleiterin, die Pressechefin, die Sekretärin und die First Lady haben alle Hände voll zu tun, als dann auch noch die schwangere Geliebte des Chefs und seine aus der Haft entlassene Schwester mit Drogenproblemen im Büro aufschlagen. Selina Fillingers turbulente Farce feierte 2022 ihre Uraufführung am Broadway.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Di 25. 19:30 | Fr 28. 19:30

Juli Do 04. 19:30

**■ Coolhaze**

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Do 27. 20:00

**■ Orlando**

Nach Virginia Woolf

Regie: Jossi Wieler

Mit: Sandra Gerling, Sachiko Hara, Linn Ruesse, Lars Rudolph, Bettina Stucky, Julia Wieninger u.a.



Orlando

Mit ihrem Roman „Orlando – eine Biografie“ schuf Virginia Woolf 1928 eine genderfluide, unsterbliche Hauptfigur, die Literaturgeschichte schrieb und mit der der Autorin auf rauschhafte Weise eine Verspottung gesellschaftlicher Konventionen und Automatismen gelingt. Ist Orlando anfangs ein junger Adelige im England des 16. Jahrhunderts, verwandelt er sich bald in eine Frau und durchlebt fast vier Jahrhunderte. Regisseur Jossi Wieler inszeniert nach 25 Jahren erstmals wieder am Schauspielhaus.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni So 30. 19:30

**■ Der Morgenstern**

Nach dem Roman von Karl Ove Knausgård

Regie: Viktor Bodo

Mit: Yorck Dippe, Markus John, Ute Hannig, Josefine Israel, Julia Wieninger, Samuel Weiss u.a.

Ein neuer Planet am Himmel versetzt die Welt in einen Ausnahmezustand. Die Temperaturen steigen auf Rekordwerte, wilde Tiere verlassen den Wald und flüchten in die Städte. Karl Ove Knausgård's Roman „Der Morgenstern“ folgt neun Ich-Erzähler:innen, deren Wege sich in einer norwegischen Stadt am Fjord mehr oder we-

niger zufällig kreuzen, und gibt Einblicke in die Krisen ihrer Charaktere in einer dem Untergang geweihten Welt.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juli Fr 05. 19:30

**Thalia Theater**

Alstertor 1, 20095 Hamburg

**■ (R)Evolution**

Nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari

Regie: Yael Ronen

Mit: Marina Galic, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Birgit Stöger und André Szymanski



(R)Evolution

Der aufrechte Gang, die Entwicklung des Gehirns und die Sesshaftigkeit haben den Menschen zu dem gemacht, der er heute ist. Nachdem er sich weit über das Tierreich erhoben hat, steht er nun kurz davor, Gott zu werden. Diese These des israelischen Bestseller-Autors Yuval Noah Harari greift Regisseurin Yael Ronen in ihrem Stück „(R) Evolution“ auf und fragt, unter welchen Bedingungen die Geschichte der Menschheit vielleicht ganz anders verlaufen wäre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Do 13. 20:00

**■ State of Affairs**

Von Yael Ronen

Regie: Yael Ronen

Mit: Maja Beckmann, Nils Kahnwald, Tim Porath und André Szymanski



State of Affairs

Oft führen wir den „Stand der Dinge“ ins Feld, um uns mit Geschichten über uns selbst Orientierung zu verschaffen. Welche Geschichten brauchen wir jetzt, wenn es um nichts weniger zu gehen scheint, als die Zukunft der Menschheit? Die israelische Regisseurin und Autorin Yael Ronen wirft einen humoristisch-provokativen Blick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Paradoxien unseres Zusammenlebens.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 14. 20:00 | Do 27. 20:00

Juli Mi 03. 20:00 | Di 09. 20:00

**■ Der Prozess**

Von Franz Kafka

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Merlin Sandmeyer, Marina Galic, Johannes Hegemann, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Falk Rockstroh und Stefan Stern

Ohne dass er sich einer Schuld bewusst ist, wird Josef K. an seinem dreißigsten Geburtstag verhaftet. Für den Protagonisten in Franz Kafkas Roman beginnt ein Albtraum, weil er sich auf der Suche nach dem Grund seiner Festnahme immer tiefer in undurchschaubare Gesetze und Zusammenhänge verstrickt. Michael Thalheimer fragt mit seiner Inszenierung nach den Zwängen, die der Mensch sich selbst auferlegt angesichts einer überkomplexen Wirklichkeit.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Sa 15. 20:00 | Di 25. 20:00

Juli Fr 05. 20:00

**■ Wolf unter Wölfen**

Von Hans Fallada

Regie: Luk Perceval

Mit: Sebastian Zimmler, Oda Thormeyer, Tilo Werner, Gabriela Maria Schmeide, Anna Maria Köllner u.a.

Im Inflationsjahr 1923 verliert Kriegsheimkehrer Wolfgang Pagel in der Nacht vor seiner Hochzeit sein ganzes Geld. Außerdem wird seine Freundin Petra Ledig leicht bekleidet auf offener Straße von der Polizei festgenommen. Völlig entmutigt folgt Pagel seinem ehemaligen Vorgesetzten vom Militär, dem verschuldeten Rittmeister von Prackwitz, auf dessen Landgut und gerät dort in den politischen Sumpf der „Schwarzen Reichswehr“, die die deutsche Regierung stürzen will.

Bestellnummer **0300 | 0301** (inkl. HVV)

Juni So 16. 15:00

Juli Sa 06. 20:00

**■ Maria Stuart und Elisabeth**

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. „Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt.“ Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse



spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

**Juni** Do 20. 20:00

■ **Emilia Galotti**

Von Gotthold Ephraim Lessing

Regie: Anne Lenk

Mit: Maja Schöne, Bernd Grawert, Sandra Flubacher, Jirka Zett, Cathérine Seifert und Merlin Sandmeyer

Prinz Hettore Gonzaga hat sich in Emilia Galotti verliebt. Diese will aber den Grafen Appiani heiraten. Durch seinen Kammerherrn Marinelli lässt der Prinz den Grafen ermorden und Emilia entführen. Wie kann sich eine Frau in einer von Männern dominierten Welt aus den Erwartungen an ihr Geschlecht befreien? Um die Unschuld seiner Tochter zu bewahren, erfüllt Odoardo Emilias Wunsch, sie zu töten – ein Ende, das Anne Lenk mit ihrer Inszenierung infrage stellt.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

**Juni** So 09. 19:00 | Fr 28. 20:00 | Sa 08. 16:00

**Juli** Di 02. 20:00

■ **Das Leben ein Traum**

Von Pedro Calderón de la Barca

Regie: Johan Simons

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Felix Knopp, Anna Blomeier, Falk Rockstroh, Christiane von Poelnitz und Jirka Zett



Das Leben ein Traum

Aus Angst vor der Prophezeiung, einen Tyrannen zu erziehen, hat König Basileus seinen Sohn Sigismund vor vielen Jahren in einem Turm weggesperrt. Um seine Zweifel zu zerstreuen, ob er richtig gehandelt hat, macht er den ahnungslosen Sigismund für einen Tag zum König – mit verheerenden Folgen. Das barocke Vexierspiel von Traum und Albtraum des spanischen Autors Calderón de la Barca von 1635 hinterfragt die Souveränität unseres Handelns.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

**Juni** So 30. 19:00

**Juli** So 07. 15:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ **Ein Sommernachtstraum**

Von William Shakespeare

Regie: Mona Kraushaar

Mit: Alina Danko, Anne Kulbatzki, Luis Quintana, Marie Scharf und Cem Lukas Yeginer



Alina Danko

Hermia, die Demetrius heiraten soll, liebt Lysander. Um die Hochzeit zu vereiteln, beschließen die Liebenden zu flüchten. Helena Herz schlägt ebenfalls für Lysander. Zusammen mit Demetrius folgt sie Hermia und Lysander in den Wald. So geraten die vier in eine Welt voll Magie, in der der Waldgeist Puck mit seinem Zaubersaft für viel Verwirrung sorgt: Plötzlich haben die Männer nur noch Augen für Helena – und selbst ein Esel wird zum Gegenstand erotischen Verlangens.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 14./21./28. 19:30 | Sa 15./22. 19:30  
So 16./23./30. 19:00 | Di 18. 19:30  
Mi 19./26. 19:30 | Mo 24. 19:30  
Do 27. 19:30 | Sa 29. 15:30 | So 30. 15:00

**Juli** Di 02. 19:30 | Mi 03. 19:30 | Do 04. 19:30  
Fr 05. 19:30

■ **Die Unsichtbaren**

Regie und Konzept: John Neumeier



Die Unsichtbaren

In den Kulturmetropolen der 1920er-Jahre pulsierte das Leben. Moderne Tanzstile entstanden und gaben Richtungen für zukünftige Entwicklungen an – bis der Nationalsozialismus die Situation von Künstlern aller Gattungen grundlegend veränderte. Erleben Sie die Tänzerinnen und Tän-

zer des Bundesjugendballetts in Rekonstruktionen von Stücken wichtiger Choreograf:innen der Zeit und in Werken, die das damalige Lebensgefühl spiegeln.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

**Juli** Di 09. 19:30 | Mi 10. 19:30 | Do 11. 19:30  
Fr 12. 19:30 | Sa 13. 19:30 | So 14. 15:00

■ **Odyssee oder das Kalypstotief**

Von Daniel Schütter frei nach Homer

Regie: Johanna Louise Witt

Mit: Nina Sarita Balthasar, Rune Jürgensen, Julian Kluge, Yann Mbiene, Ines Nieri und Birgit Welink

Troja ist gefallen, der siegreiche Odysseus tritt die Heimreise an. Doch Kalypso kommt ihm in die Quere und hält ihn auf ihrer Insel fest. Oder will er vielleicht gar nicht mehr heimkehren? Während seine Frau Penelopeia sich ihrer Freier kaum erwehren kann, macht sich seine Tochter Telemake auf die Suche nach ihm und findet vor allem das Trauma des Krieges. Daniel Schütters Neuschreibung von Homers Epos stellt die Frage nach der persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung ihrer Akteure.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

**Sept.** Fr 06./13. 19:30 | Sa 07. 19:30  
So 08./15. 19:00 | Di 10./17. 19:30  
Do 12./19. 19:30 | Mi 18. 19:30  
So 08. 15:00

## Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ **Die Goldfische**

Komödie nach dem Film von Alireza Golafshan

Regie: Christian Kühn

Mit: Alexander Wipprecht, Luisa Wöllisch, Claudia Cars, Sascha Schicht u.a.

Banker Oliver führt ein Leben auf der Überholspur, bis ein Verkehrsunfall alles verändert. In der Reha findet er Anschluss an die Wohngruppe „Die Goldfische“: Die blinde Magda, der stille Michi, der autistische Rainman und die Glamourverliebte Franzi mit Down-Syndrom wären die idealen Komplizen für seinen Plan: ein als Gruppenausflug getarnter Grenzschmuggel seines Schwarzgeldes.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 21./28. 19:30 | Sa 22./29. 19:30  
Do 27. 19:30

■ **20. Juli**

Von Bernhard Schlink

Der letzte Schultag von Paul, Niklas, Fabian, Esther und Maria fällt auf den 20. Juli, jenen Tag, an dem das Attentat auf Adolf Hitler 1944 fehlgeschlug. Es hätte Jahre früher stattfinden müssen, davon sind die Schülerinnen und Schüler und auch ihr Geschichtslehrer überzeugt. Diesmal wollen sie nicht zu spät handeln, denn gerade hat



die rechte Partei „Deutsche Aktion“ mit ihrem charismatischen Vorsitzenden Rudolf Peters einen großen Erfolg bei einer Landtagswahl erzielt.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Aug. Sa **24.** 19:30

Sept. So **29.** 18:00 | Mo **30.** 19:30

■ **Die letzten 5 Jahre**

Kammermusical von Jason Robert Brown

Mit: Carolin Fortenbacher und Tim Grobe



Carolin Fortenbacher

Die verkannte Schauspielerin Cathy Hiatt und der aufstrebende jüdische Schriftsteller Jamie Wellerstein verlieben sich ineinander, heiraten und trennen sich fünf Jahre später wieder. In 14 Liedern erzählen beide ihre jeweilige Version der Geschichte: Jamie beginnt am Anfang ihrer Beziehung, Cathy am Ende. In der Mitte, bei der Hochzeit, treffen sich die beiden in gegensätzliche Zeitrichtungen verlaufenden Erzählstränge.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Do **05./12./19.** 19:30 | Fr **06./13./20.** 19:30 | So **15.** 18:00 | Mi **18.** 19:30  
Sa **21.** 19:30

**St. Pauli Theater**

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ **Elvis - Das Musical**

Mit: Grahame Patrick und The Stamps Quartet

Wie kaum ein anderer Musiker hat Elvis ganze Generationen geprägt. Dass der King des Rock 'n' Roll nicht mehr unter uns weilt, mag man kaum glauben, wenn man Grahame Patrick auf der Bühne sieht. Dem Vorbild in jeder Hinsicht verblüffend ähnlich, lässt der gebürtige Ire in einer Live-Show Elvis' musikalisches Leben Revue passieren. Mit dabei: die Gospelsänger des „Stamps Quartet“ rund um Originalmitglied Ed Enoch. Sie begleiteten den King von 1971 bis 1977 bei über 1.000 Konzerten.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Aug. Di **06./13./20./27.** 19:30  
Mi **07./14./21./28.** 19:30  
Do **08./15./22./29.** 19:30

Sept. Di **03.** 19:30 | Mi **04.** 19:30 | Do **05.** 19:30

**Komödie  
Winterhuder  
Fährhaus**

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Weißer Turnschuhe**

Von René Heinersdorff

Regie: Urs Schleiff

Mit: Jochen Busse, Simone Pfennig, Florian Odendahl und Claus Thull-Emden



Weißer Turnschuhe

Was ist die größte Herausforderung für einen 75-jährigen Rentner, der topfit ist, Sport treibt und sich gesund ernährt? Den hilflosen Alten zu spielen. Genau vor diese Aufgabe wird Günther gestellt, als sein Sohn Kai das Familienunternehmen in den Ruin getrieben und zur Ausbesserung des Finanzhaushalts für seinen Vater Pflegestufe 4 beantragt hat. Bevor Günther widersprechen kann, steht die Prüferin der Krankenkasse vor der Tür. Was bleibt ihm anderes übrig, als die Herausforderung anzunehmen?

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Juni Fr **21./28.** 19:30 | So **23./30.** 18:00  
Di **25.** 19:30 | Mi **26.** 19:30 | Do **27.** 19:30  
Sa **29.** 19:30 | Sa **22.** 15:30

Juli Di **02./09.** 19:30 | Mi **03.** 19:30  
Do **04./11.** 19:30 | Fr **05./12.** 19:30  
So **07.** 18:00 | Sa **13.** 19:30 | Sa **06.** 15:30  
Mi **10.** 15:30 | So **14.** 15:30

■ **Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst**

Von Nick Hornby

Regie: Amina Gusner

Mit: Nina Kronjäger, Heiko Senst u.a.

Tom und Louise sind seit zehn Jahren verheiratet, doch man hat sich auseinandergeliebt. Tom ist arbeitslos, worunter sein Selbstwertgefühl leidet, Louise ist vier Mal fremdgegangen, um herauszufinden, ob Tom noch etwas für sie empfindet. Mit einer Paartherapie wollen die beiden ihre Beziehung retten. Vor den Sitzungen treffen sie sich im Pub und werfen sich in pointierten

Dialogen ungehemmt Dinge an den Kopf, die sie sich wohl besser für die Therapiestunden hätte aufsparen sollen.

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Juli Sa **20./27.** 19:30 | So **21./28.** 18:00  
Di **23./30.** 19:30 | Mi **24./31.** 19:30  
Do **25.** 19:30 | Fr **26.** 19:30 | Sa **27.** 15:30

Aug. Do **01./08./15./22.** 19:30  
Fr **02./09./16./23.** 19:30 | Sa **03./17./24.** 19:30 | So **04./11./18.** 18:00  
Di **06./13./20.** 19:30 | Mi **07./14./21.** 19:30 | Sa **10./24.** 15:30 | Mi **21.** 15:30  
So **25.** 15:30

■ **Es ist nur eine Phase, Hase**

Von Stefan Vögel nach dem gleichnamigen Buch von Maxim Leo & Jochen Gutsch

Regie: Ute Willing

Mit: Götz Otto, Katja Studt, Thorsten Nindel, Louis Held u.a.



Es ist nur eine Phase, Hase

Eigentlich führen Mischa und Christine ein glückliches Leben. Die Ehe läuft gut, und ihr Sohn studiert erfolgreich Medizin. Doch zu Mischas 50. Geburtstag wartet sein Chef mit einer wenig erfreulichen Überraschung auf: der sofortigen Kündigung bei voller Rente. Gerade noch mitten im Leben, fühlt Mischa sich plötzlich sehr alt. Auch Christines Überraschungsparty kann an seiner Niedergeschlagenheit nichts ändern. Die Feier mit Freunden wird zu einer Bühne des Selbstmitleids.

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Aug. Mi **28.** 19:30 | Do **29.** 19:30 | Fr **30.** 19:30  
Sa **31.** 19:30

Sept. So **01./08.** 18:00 | Di **03./10.** 19:30  
Mi **04./11.** 19:30 | Do **05./12.** 19:30  
Fr **06./13.** 19:30 | Sa **07./14.** 19:30  
So **15.** 15:30

**Altonaer Theater**

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ **Serge**

Nach dem Roman von Yasmina Reza

Regie: Georg Münzel

Mit: Ulrich Bähnk, Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Anne Schieber

Nach dem Tod der Mutter, die über ihr Judentum wenig und über den Holocaust nie gesprochen hat, beschließen die Geschwister Serge, Jean und Nana zusammen mit Nanas spanischem Ehemann und Serges Tochter, das ehemalige

Konzentrationslager Auschwitz zu besuchen, um dort mehr über ihre familiären Wurzeln zu erfahren. Ein halbherziger Versuch, der – wie üblich in Yasmina Rezas Stücken und Romanen – in eine ebenso witzige wie bitterböse Familien- und Beziehungsgeschichte ausartet.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 21./28. 19:30 | Sa 22./29. 19:30

### ■ Das Kind in mir will achtsam morden

Von **Karsten Dusse**

Seitdem Björn Diemel die Prinzipien der Achtsamkeit erlernt hat, läuft vieles besser in seinem Leben. Der Umgang mit Frau und Tochter gestaltet sich liebevoller, und den stressigen Job als Anwalt der Unterwelt hat Björn an den Nagel gehängt. Stattdessen leitet er ganz entspannt zwei Mafia-Clans, weil er den Chef des einen ermordet und den des anderen im Keller eines Kindergartens eingekerkert hat. Doch genießen kann er das alles nicht. Sein Therapeut sagt, es liege an Björn innerem Kind.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

**Sept.** So 15./22. 18:00 | Do 26. 19:30

**Okt.** So 13. 18:00 | Di 22. 19:30

### ■ Der Club der toten Dichter

Nach dem Film von **Tom Schulman** und **Peter Weir**

In einer konservativen Eliteschule Ende der 1950er-Jahre ermutigt John Keating seine Schüler zu selbständigem Denken und Handeln. Als diese erfahren, dass ihr unorthodoxer Englischlehrer in jungen Jahren dem „Club der toten Dichter“ angehörte, rufen sie diesen wieder ins Leben, um sich heimlich und mit ganzer Leidenschaft der Poesie hinzugeben. Ein Unterfangen, das bei Eltern und Schulleitung auf wenig Gegenliebe stößt.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

**Sept.** Do 19. 19:30 | Fr 20./27. 19:30  
Sa 21./28. 19:30 | So 29. 18:00

**Okt.** Mi 02. 19:30 | Fr 04. 19:30 | Sa 05. 19:30  
Di 08. 19:30

## Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### ■ Die blaue Hand

Von **Edgar Wallace**

Regie: **Frank Thannhäuser**

Mit: **Jessica Zang, Iris Schumacher, Patrick Michel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Heiko Fischer / Marko Formanek u.a.**

Die rüstige Mary Danton mietet sich zusammen mit ihrer Gesellschafterin auf dem Landsitz des verstorbenen Bankiers Digby Groat ein. Doch die ersehnte Ruhe stellt sich nicht ein: In der Gegend kommt es vermehrt zu schweren Einbrüchen und tätlichen Angriffen durch einen mysteriösen



Die blaue Hand

Gangster, der sich die „Blaue Hand“ nennt. Als dann auch noch eine Million Pfund aus dem Tresorraum von Groats Bank entwendet werden, ist Marys detektivischer Spürsinn geweckt.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Juni** Do 27. 20:00 | Fr 28. 20:00

**Juli** Do 04./11./18./25. 20:00  
Fr 05./12./19./26. 20:00

### ■ Rockin' Burlesque



Rockin' Burlesque

„The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue“: Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Juni** So 23. 20:00

**Juli** So 14. 20:00

### ■ Jekyll und Hyde

Nach **Robert Lewis Stevenson**

Regie: **Frank Thannhäuser**

Im viktorianischen London entwickelt der junge Arzt Dr. Jekyll heimlich ein Serum, mit welchem er das Gute vom Bösen trennen möchte. Bei ei-

nem Selbstversuch verwandelt sich der sanftmütige Dr. Jekyll in den monströsen Mr. Hyde, einen aggressiven Sittenstrolch und Gewaltverbrecher. Als er erkennt, zu welchen grausamen Taten Hyde fähig ist, will er ihn für immer aus seinem Körper verbannen. Doch Dr. Jekyll hat die Kontrolle über ihn bereits verloren.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Aug.** Do 22./29. 20:00 | Fr 23./30. 20:00

**Sept.** Do 05./12./26. 20:00 | Fr 06./13. 20:00

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### ■ Heiße Ecke

Das **St. Pauli-Musical**

Musik: **Martin Lingnau**

Regie: **Corny Littmann**



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** | **2301** (inkl. HVV)

**Juli** So 07./14. 19:00 | Di 09./16./30. 19:30  
Mi 24./31. 19:00 | Do 25. 19:30

**Aug.** So 04. 19:00 | Di 06./13. 19:30  
Mi 14. 19:00

**Okt.** Di 01. 19:30 | Mi 02./09. 19:00  
So 06. 17:00

### ■ Oberaffengeil

Ein wilder Trip durch die 80er und 90er

Von **Martin Lingnau** und **Heiko Wohlgemuth**

Regie: **Carolin Spieß**

Mit ihrem neuen Musical reisen Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth in ihre eigene Jugendzeit zurück, als der Zauberwürfel alle verzauberte, die größte musikalische Katastrophe der Bandsalat war und niemand daran dachte, beim Fahren mit dem BMX-Rad einen Helm aufzusetzen. In den 1980er- und 1990er-Jahren trafen Rick Astley auf Gitte, AC/DC auf Matthias Reim und die Spice Girls auf die Backstreet Boys. Ihre Hits erklingen nun in neuem Sound.

Bestellnummer **2300** | **2301** (inkl. HVV)

**Aug.** Di 27. 19:30 | Mi 28. 19:00 | Sa 31. 15:00

**Sept.** Mi 04./11./18. 19:00 | Do 05./12. 19:30  
Di 17. 19:30 | So 01. 17:00



## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### ■ Oberaffengeil

Ein wilder Trip durch die 80er und 90er  
 Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth  
 Regie: Carolin Spieß

Stückbeschreibung siehe S. 28 (Schmidts TIVOLI)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

**Juli** Mi 03./17./31. 18:30 | Do 04. 18:30  
 Di 16./23. 18:30 | So 21./28. 18:00

**Aug.** Di 06. 18:30 | Mi 07. 18:30

### ■ Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth  
 Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraille Woehe u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

**Aug.** Do 15./22./29. 19:30 | So 18. 19:00  
 Mi 21./28. 19:00

**Sept.** Mi 04./11./18./25. 19:00  
 Do 05./12./19./26. 19:30

## Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### ■ Sommerfest

Komödie mit Musik nach dem Roman von Frank Goosen  
 Regie: Marc Becker  
 Mit: Erkki Hopf, Julia Kemp, Oskar Ketelhut, Flavio Kiener, Caroline Kiesewetter u.a.

Stefan Zöllner kehrt nach vielen Jahren in seine Heimatstadt im Norden zurück, um sein Elternhaus zu verkaufen. Eigentlich möchte er die Sache so schnell wie möglich hinter sich bringen.



Sommerfest

Doch als er all jene wiedertrifft, mit denen er aufgewachsen ist, und man gemeinsam ein rauschendes Sommerfest feiert, ist an Abschied nicht mehr zu denken. Und Stefan muss sich eingestehen, dass seine Sandkastenfreundin Charlie ihn von allen Frauen immer noch am besten versteht.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

**Juni** Sa 22. 19:30 | Di 25. 19:30 | Mi 26. 19:30  
 Do 27. 19:30 | Fr 28. 19:30  
 So 23./30. 16:00 | Sa 29. 16:00

### ■ mahoin: "Irgendwo auf der Welt"

Hamburg ist das Tor zur Welt. Und so hat auch das Hamburger Quintett Albers Ahoi die Schleusen weit geöffnet, um sich internationalen Einflüssen auszusetzen. Natürlich musste auch ein neuer Name her. Jetzt nennt sich die Matrosen-Marching-Band mahoin und vereint spritzig-frioles Seemannsgarn mit bekannten Melodien aus den Häfen dieser Welt.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

**Juli** Mi 03. 19:30 | Do 04. 19:30 | So 07. 19:30

### ■ Barfoot in'n Park - Verliebt, verlobt, verkracht

Komödie von Neil Simon  
 Regie: Nora Schumacher  
 Mit: Konstantin Graudus, Frank Grupe, Birte Kretschmer, Marco Reimers und Lara-Maria Wichels

Der korrekte, aufstrebende Anwalt Paul und seine vergnügungssüchtige Frau Conny haben gerade die Flitterwochen hinter sich, da wird ihnen klar, wie unterschiedlich ihre Lebensauffassungen sind. Ihre erste gemeinsame Wohnung ist eine Zumutung, die Nachbarn benehmen sich höchst sonderbar, und auch Pauls Schwiegermutter stellt die junge Ehe zunächst auf eine harte Probe – bis sie erkennt, dass die beiden sich immer noch lieben.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

**Aug.** Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30 | Sa 31. 19:30  
 Sa 31. 16:00

**Sept.** So 01. 19:30 | Di 03./10./17. 19:30  
 Mi 04./11. 19:30 | Do 05./12. 19:30  
 Fr 06./13. 19:30 | Sa 07. 19:30  
 So 01./08./15. 16:00 | Mi 04. 16:00  
 Sa 07. 16:00

## Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

### ■ Varieté de Música Cubana

Cubas Legenden

Vor der kubanischen Revolution 1959 ging es in den Nachtclubs der Hauptstadt Havanna hoch her. Besonders berühmt für seine mitreißenden Sänger und Tänzer war der sogenannte Club Social des Stadtviertels Buena Vista. Ein faszinierender Cocktail aus Variétékunst, fiebrigen Salsa-Nummern und Songs, die unter die Haut gehen, erweckt „Cubas Legenden“ wieder zum Leben.

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

**Juni** Do 20./27. 19:30 | Fr 21./28. 19:30  
 Sa 22./29. 20:00 | Di 25. 19:30  
 Mi 26. 19:30 | So 23./30. 15:00

**Juli** Di 02./09. 19:30 | Mi 03./10. 19:30  
 Do 04./11. 19:30 | Fr 05./12. 19:30  
 Sa 06./13. 20:00 | So 07./14. 15:00

### ■ Freak Out!

Variété-Extravaganza



Freak Out!

Die Variété-Show „Freak Out“ ist ein faszinierender Schmelztiegel für Akrobatik, Comedy, Performance-Kunst und Illusion. Hier trifft Schwertschluckerin Sally Marvel auf den schwedischen Punk-Artisten David Eriksson. Während Mando Beatbox akustisch eine ganze Band vor das Ohr zaubert, verblüfft Breakdance-Weltmeister Lil Amok mir atemberaubenden Moves. Energiegeladene Quickchange-Nummern, und Sprünge durch Reifen und am Double-Pole komplettieren das Programm.

Ab 16 Jahre.

Bestellnummer **7500** (inkl. HVV)

**Aug.** Fr 02./09./16. 19:30 | Sa 03./10./17. 19:30 | So 04./11./18. 18:00  
 Di 06./13. 19:30 | Mi 07./14. 19:30  
 Do 08./15. 19:30



## Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

### Die Live Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer "Queen" an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show“ begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer **6220** (inkl. HVV)

**Juni** Do 27. 20:00

**Juli** Do 04./11./18./25. 20:00  
Fr 05./12./19./26. 20:00

**Aug.** Do 01./08./15./22./29. 20:00  
Fr 02./09./16./23./30. 20:00

## Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

### Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynetz, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juni** Do 20. 19:30 | Fr 21. 19:30

### Generation XY ungelöst

Buch und Regie: Michael Frowin

Mit: Jessica Kosmalla und Claudiu Marc Draghici



Generation XY ungelöst

Torsten (40) ist bei seiner Freundin und den Kindern rausgeflogen und wohnt seit fünf Monaten bei Doris (70). Seitdem stehen beide vor der Herku-

lesaufgabe namens Generationenkonflikt. Die Gräben scheinen tief, doch hier und da entdeckt man auch gemeinsame Ansichten und Werte, die so gar nicht zum Generationenklischee passen wollen.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juni** Mi 26. 19:30 | Do 27. 19:30

**Aug.** Fr 30. 19:30 | Sa 31. 19:30

**Sept.** So 01. 18:00

### Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zechen. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 28. 19:30

### Wellen, Sturm und steife Brisen

Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Eiko Keller und Martin Ruppel



Wellen, Sturm und steife Brisen

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, stripfen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juli** Mi 03. 19:30 | Fr 05. 19:30

**Aug.** Mi 14. 19:30 | Fr 16. 19:30

### Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagen-

umwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juli** Mi 10. 19:30

**Aug.** Mi 21. 19:30 | Fr 23. 19:30 | Do 29. 19:30

### Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler



Michael Frowin

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juli** Fr 12. 19:30

### Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Aug.** Mi 28. 19:30

## The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

### Murder by Misadventure

Von Edward Taylor

Krimiautor Paul Riggs präsentiert seinem Kollegen Harold Kent eine neue Idee: Mord durch Missgeschick. Das Opfer wird ausgesperrt und erfriert dann ganz von allein, während der Täter sich um

sein Alibi kümmert. Harold, der die Zusammenarbeit mit Paul schon seit Längerem beenden will, probiert den perfekten Mord am ungeliebten Kollegen gleich einmal aus. Es beginnt ein Spiel, in dem sich das Blatt immer wieder verblüffend wendet und niemand der ist, der er zu sein scheint.

Bestellnummer **1900** (inkl. HVV)

Sept. Fr 13./20. 19:30 | Sa 14./21. 19:30  
Di 17./24. 19:30 | Mi 18./25. 19:30  
Do 19. 19:30

## Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

### ■ Jan Peter Petersen: Zu spät ist nie zu früh

Als Teil des Kabarett-Duos Alma Hoppe stand Jan-Peter Petersen 39 Jahre lang auf der Bühne des Lustspielhauses. Nach der Trennung von seinem Kollegen Nils Loenicker fokussiert sich Petersen ganz auf seine Soloprogramme: Eine Mixtur aus Politik-, Wirtschafts- und Gesellschafts-Satire mit hohem Spaß-Faktor.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni Mi 26. 20:00

Juli Fr 05. 20:00

Sept. So 15. 19:00

### ■ Jonas Greiner: Greiner für alle!



Jonas Greiner

Jonas Greiner wurde 2019 von Olaf Schubert als „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet und kombiniert in seinem zweiten Soloprogramm spitze, ironische Gesellschaftskritik und lustige Alltagsgeschichten mit hochkarätigem und erfrischendem Humor. Ein Abend, garantiert frei von Stress, Ärger und Streit.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni Do 27. 20:00

### ■ Sebastian Schnoy: Die wunderbare Welt der Demokra KI

Haben Sie auch Angst vor der KI, weil Sie wissen, dass sie nur so schlau werden kann wie die, von denen sie lernt? Höchste Zeit für Sebastian

Schnoy, die künstliche Intelligenz zu coachen und sie gegen die natürliche Dummheit zu wappnen. Welche Ideen der Menschheitsgeschichte sind wiederverwertbar, welche müssen dringend in die braune Tonne?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni Sa 29. 20:00

### ■ Lutz von Rosenberg Lipinsky & Kerim Pamuk: Gemeinsam spalten

In ihrem zweiten gemeinsamen Kabarett-Programm knöpfen sich Kerim Pamuk und Lutz von Rosenberg Lipinsky Pseudorebellen, Hobbyopfer, telegene Dauerexperten und andere Minderheiten vor. Vor allem solche, die immer zu kurz kommen, zu lange schreien, zu viel verlangen und konstant zu wenig das Hirn einschalten.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni So 30. 18:00

### ■ Florian Schroeder: Neustart



Florian Schroeder

Florian Schroeder, bekannt als TV-Moderator der „Florian Schroeder Satireshow“ und der Kabarett-Sendung „Spätschicht“, drückt den Reset-Knopf und formatiert die Festplatte neu – jenseits von Weltuntergang und Erlösungsversprechen, von Hysterie und Gleichgültigkeit, von Gut und Böse.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juli Mi 03. 20:00 | Do 04. 20:00

### ■ Max Beier: Love & Order

Das Duo Alma Hoppe, im richtigen Leben bekannt als Nils Loenicker und Jan-Peter Petersen, hat sich getrennt. Doch Petersen hat den Staffstab rechtzeitig an seinen Sohn Max Beier übergeben. Der fragt sich in seinem Solo-Programm „Love & Order“, warum es Liebende so selten als Paar gibt, was eigentlich des Putins Kern sein könnte, und ob die Ampel ein flotter Dreier oder nur ein Verkehrshindernis ist.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juli Sa 06. 20:00

### ■ Eröffnungs-Gala

Es war ein ereignisreiches Jahr für Alma Hoppes Lustspielhaus. Nicht nur wurde das Theater vor der letzten Spielzeit renoviert, auch das Lei-

tungsteam und das Hausensemble mit Jan-Peter Petersen, Max Beier und Katie Freuden-schuss haben sich neu formiert. Klar, dass die drei bei der Eröffnungs-Gala zur neuen Spielzeit – neben vielen geladenen Gästen – wieder mit von der Partie sind.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Aug. Sa 31. 20:00

### ■ Jürgen Becker: Deine Disco

Welche Rolle spielt der Soundtrack für den Erfolg einer gesellschaftlichen Bewegung? In der Hausbesetzerszene hörte man Ton Steine Scherben, die Friedensbewegung berauschte sich an Bots und BAP. Die Frauenbewegung hatte Ina Deter, die Punks Patti Smith. Jürgen Becker bringt Politik, Platten, Protest und Pointen als mitreißende Radioshow auf der Bühne.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Fr 06. 20:00

### ■ Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: Küss langsam - Mit dir im falschen Film

Bei den Dreharbeiten zur Romantic-Action-Comedy „Küss langsam“ lernten Michael und Jennifer sich kennen und lieben. Doch nach drei Jahren steht die Ehe des einstigen glamourösen Schauspielers-Traumpaars vor dem Aus. In der letzte Runde ihres unerbittlichen Ehekriegs öffnen sie ein unerschöpfliches Füllhorn an Gemeinheiten und Beleidigungen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. So 08. 19:00

### ■ Stefan Waghubinger: Hab' ich euch das schon erzählt?



Stefan Waghubinger

Die besten Geschichten, für die man die Kunstfigur Waghubinger liebt, werden erzählt und mit neuen Anekdoten und Erklärungsversuchungen zu einer Achterbahn der Gefühle verschraubt. Waghubinger denkt und redet dabei so knapp an der Wirklichkeit vorbei, dass man sie manchmal klarer zu sehen glaubt als im Theater der eigenen Welt.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi 11. 20:00



Happy Birthday, Henry

## Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21,  
22761 Hamburg

### ■ Happy Birthday, Henry!

Ein Soloprogramm von und mit **Thomas Schultz**

Regie: **Thomas Gisiger**

Wahrscheinlich sitzen die Haare noch nicht richtig. Oder warum lässt Friseur Henry an seinem 70. Geburtstag die Gäste in seiner Hamburger Wohnung so lange warten? Die kommen derweil ins Plaudern. Allen voran seine älteste Stammkundin Greta. Komische, rührende und bissige Geschichten über die Liebe und das Leben werden ausgetauscht. Ob Henrys kürzlich beendete Auszeit in Südfrankreich etwas mit seinem Nichterscheinen zu tun hat?

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

**Juni** Sa **22.** 19:15

### ■ Frau Antje erzählt Hamburg: Auf großer Fahrt

Frau Antje nimmt Sie mit in Hamburgs spannendsten Seefahrtsgeschichte. Von der Elbe in die gro-

ße Welt und zurück. Humorvoll und voller Leidenschaft erzählt sie von Reedern, Kapitänen, berühmten Schiffen und der spannenden Hamburger Hafengeschichten. Ein Abend mit Fernweh, Sehnsucht, Abenteuerlust und – im Anschluss – Pasta und Wein.

ermäßigter Preis: 51 € inkl. Pastaessen und Getränken. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

**Juni** Sa **29.** 19:15

### ■ Frau Antje erzählt Hamburg

Von und mit **Antje Grimm**

Wer Lust hat auf eine Stadtführung, aber nicht laufen möchte, ist bei Frau Antjes hanseatischem Abend über das Leben damals und heute genau richtig. Lauschen Sie Geschichten von Kaufmannsdynastien, vom Kaiser, von Königen, Kaffeebaronen und so manch großem Namen. Danach wird gegessen, was auf den Tisch kommt!

ermäßigter Preis: 51 € inkl. Pastaessen und Getränken. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

**Juli** Di **02.** 19:15

## Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

### ■ Scholem Alejchem

Eröffnungskonzert **Martha Argerich Festival 2024**

Mit: **Martha Argerich (Klavier), Hans-Jürgen Schatz (Rezitator),**

**Samuel Weiss (Schauspieler), Edgar Moreau (Violoncello), Pablo Barragán (Klarinette) u.a.**

**Scholem Alejchem: "Geschichten von Tausend und einer Nacht", Kapitel 14**

**Maurice Ravel: "La Valse" für zwei Klaviere**

**William Shakespeare: Monolog aus "Der Kaufmann von Venedig"**

**Osvaldo Golijov: "The Dreams and Prayers of Isaac the Blind"**

**Haggai Cohen-Milo und Band: Jazz-Musik**

**Max Bruch: Kol Nidrei**



Hans-Jürgen Schatz



Zur Eröffnung des Martha Argerich Festivals trifft sich die Grande Dame des Klaviers mit befreundeten Musikern zu einem literarischen Konzert. Scholem Alejchem, einer der Gründerväter der jiddischen Literatur, erzählt in seinen „Geschichten von Tausend und einer Nacht“ von den ersten Monaten des Ersten Weltkriegs und dem Beginn vom Ende des jüdischen Lebens in Mitteleuropa. Den Stereotyp des hartherzigen Juden bedient William Shakespeare mit seinem „Kaufmann von Venedig“.

Ab 17.30 Uhr: Lesung im Foyer "Geschichten von Tausend und einer Nacht", Kapitel 1 bis 13

ermäßigter Preis: 38 €

Bestellnummer **1820** (inkl. HVV)

Juni Do 20. 19:30

## Grünspan

Große Freiheit 58, 22767 Hamburg

### ■ Flamenco

Martha Argerich Festival 2024

Mit: Martha Argerich (Klavier), Janine Jansen (Violine), Mischa Maisky (Violoncello), Rafita de Madrid (Sänger) u.a.

Robert Schumann: Violinsonate Nr. 1 a-Moll op. 105

Ludwig van Beethoven: Cellosonate Nr. 5 D-Dur op. 102 Nr. 2

Dmitri Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Flamenco



Janine Jansen

Eine Begegnung der ungewöhnlichen Art erwartet das Publikum am zweiten Abend des Martha Argerich Festivals. Im ersten Programmteil umarmt die Klaviervirtuosin zusammen mit ihrem langjährigen Musikerfreund, dem Cellisten Mischa Maisky, und Geigerin Janine Jansen drei Epochen der klassischen Musik. Nach der Pause lassen dann Pianist Alex Conde, Tänzer Nino de los Reyes und Sänger Rafita de Madrid den Flamenco aufkochen.

ermäßigter Preis: 38 €

Bestellnummer **6100** (inkl. HVV)

Juni Fr 21. 19:30

## Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Shall I compare thee to a summer's day?

Martha Argerich Festival 2024

Mit: Martha Argerich (Klavier), Mauricio Vallina (Klavier), Haggai Cohen-Milo (Kontrabass), Alexander Scheer (Schauspieler) und Pauline Rénevier (Schauspielerin)

Frédéric Chopin: Barcarolle Fis-Dur op. 60; Prélude

Franz Liszt: Valse oubliées Nr. 1; Mephisto-Walzer Nr. 1

Jazz-Musik



Mauricio Vallina

Im Mittelpunkt dieses theatralen Konzertabends mit Martha Argerich und dem kubanischen Pianisten Mauricio Vallina stehen Sonette von William Shakespeare und andere Reflexionen über die Liebe. Dabei trifft die strengste literarische Form des 16. Jahrhunderts nicht nur auf Chopin und Liszt, sondern auch auf den zeitgenössischen Free Jazz des israelischen Bass-Virtuosen und Komponisten Haggai Cohen-Milo.

ermäßigter Preis: 38 €

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Sa 22. 19:30

## Museum für Hamburgische Geschichte

### ■ Von Hamburg nach Wien

Martha Argerich Festival 2024

Mit: Martha Argerich (Klavier), Theresia Rosendorfer (Violoncello), Frederik Virsik (Klarinette), Lilya Zilberstein (Klavier) u.a.

Johannes Brahms: Trio a-Moll für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 114; Ungarische Tänze 1-10; Trio Es-Dur op. 40 für Horn, Violine und Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur KV 381

Als Brahms geboren wurde, war Mozart schon über 40 Jahre tot. Zu einer posthumen Begegnung der beiden – stellvertretend durch ihre Mu-



Lilya Zilberstein

sik – laden Martha Argerich und ihre Gäste. Der Hamburger Komponist war ein großer Verehrer des Wiener Klassikers und begeisterte sich auch insgesamt für die Musik der K.-u.-K.-Monarchie, insbesondere die ungarisch geprägte. Zum Abschluss feiern Martha Argerich und Lilya Zilberstein das virtuose Spiel in Mozarts D-Dur-Sonate zu vier Händen.

ermäßigter Preis: 28 €

Bestellnummer **5200** (inkl. HVV)

Juni Mo 24. 19:30

## Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### ■ VOCES8: "Draw on Sweet Night"



VOCES8

Werke von Thomas Tallis, Johannes Brahms, Giovanni Croce, Max Reger, Arvo Pärt, John Sheppard, Gustav Holst u. a.

Mit ihren A-cappella-Auftritten setzen die drei Sängerinnen und fünf Sänger aus Großbritannien seit Jahren Maßstäbe. Diesmal leuchten sie mit ihren glasklaren Stimmen die verschiedenen Gesichter der Nacht aus. Dabei reicht das Repertoire vom venezianischen Renaissance-Komponisten Giovanni Croce bis zur zeitgenössischen Pulitzer-Preisträgerin Caroline Shaw.

ermäßigter Preis: 41,50 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Sept. Mi 25. 19:30

## Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### ■ Die kleine Zauberflöte

Nach Wolfgang Amadeus Mozart

Mit „Die kleine Zauberflöte“ nahm im Jahr 1968 alles seinen Anfang. Damals wurde das Theater für Kinder an der heutigen Max-Brauer-Allee gegründet. Seither hat das Stück nach Mozarts Oper „Die Zauberflöte“, in dem Prinz Tamino und Vogelfänger Papageno aufbrechen, um Prinzessin Pamina aus den Fängen Sarastros zu befreien, etliche Umarbeitungen erfahren. Aber es ist bis heute das erfolgreichste Kinderstück im Allee-Theater.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer 1601 (inkl. HVV)

Sept. So 22./29. 15:00 | Sa 28. 15:00

Okt. Sa 05. 15:00 | So 06. 15:00

## Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### ■ Die Muskeltiere – Een för all, all för een

Von Ute Krause

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kristina Bremer, Johannes Nehlsen, Antje Otterson und Philipp Weggler



Die Muskeltiere

Mäuserich Picandou lebt unter der Kellertreppe von Frau Fröhlichs Feinkostgeschäft in der Deichstraße. Als er erfährt, dass der Laden schließen muss, sieht er sein paradiesisches Leben in Gefahr und möchte etwas unternehmen. Das Schicksal will es, dass er drei Nagetieren begegnet: der Ratte Gruyère, der Kneipenmaus Pomme de Terre und dem verwöhnten Blankeneser Hamster Bertram. Als „Muskeltiere“ kämpfen sie gemeinsam für den Erhalt ihres Schlaraffenlands.

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer 0851 (inkl. HVV)

Okt. Sa 12./19. 15:00 | So 13./20. 15:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Wortmonster

Der Poetry Slam für Kids

Moderation: Mona Harry



Mona Harry

Was ist eigentlich ein Wortmonster? Frisst es Worte, oder spuckt es sie aus, so dass dadurch neue, verrückte Geschichten entstehen? Dann wäre das Wortmonster ein Verwandter der vier

Poetry Slammerinnen und Slammer, die mit ihren selbstgeschriebenen Texten, umrahmt von der Musik eines Singer-Songwriters, gegeneinander antreten. Wer bei diesem Wettbewerb in die nächste Runde kommt, entscheidet das Publikum mit seinem Applaus.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer 0401 (inkl. HVV)

Okt. So 06. 15:00

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### ■ Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemyslaw Wechterowicz und Emilia Dziubak

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgermuth

Regie: Carolin Spieß



Der achtsame Tiger

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer 2301 | 2303 (inkl. HVV)

Okt. Fr 11./18. 15:00 | Sa 12./19. 12:30

Mi 16. 10:00 | Do 17. 10:00 | So 20. 11:00

#### Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
 Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
 Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
 Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
 Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77  
 www.theatergemeinde-hamburg.de  
 IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00  
 BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH  
 Grubmühl 20, 82131 Gauting  
 ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

#### Bildnachweise Juni 2024

Inken Rahardt (Titel, S. 15, 16), shutterstock\_2275996667 (S. 3), Alma Hoppes Lustspielhaus (S. 4, 5), Förderverein Ohlsdorfer Friedhof (S. 6), Kunststätte Bossard (S. 6), Gut Ulrichshusen (S. 6), Charlotte Krieger (S. 7), Carrie Schneider (S. 7), Bernd Uhlig (S. 7), Hans Jörg Michel (S. 8), Silvano Ballone (S. 8), Brinkhoff/Mögenburg (S. 8, 28), Ana Beriashvili (S. 9), Céline Michel (S. 9), Niklas Schmidt (S. 10), Yunus Hutterer (S. 10), Robert Niemeyer (S. 10), Witkowski Piano Duo (S. 11), Dovile Sermokas (S. 11), Alfred Schnittke Akademie (S. 11), Carole Bellaïeche (S. 12), Bernd Gelter (S. 12), Astrid Ackermann (S. 12), Márcia Sofia Lessa (S. 13), Yvonne Schmedemann (S. 13), Jens Bomhardt (S. 13), Giorgia Bertazzi (S. 14), Nikolaj Lund (S. 14, 17), Sabine Hengesbach (S. 14), Marco Borggreve (S. 15, 33), René Gaens (S. 15), Andrej Grilc (S. 16, 33), Tim Klöcker (S. 17), Jiyang Chen (S. 17), Lucia Ottolini (S. 18), Kaupo Kikkas (S. 18), Richard Hansen (S. 18), Maris Eufinger (S. 19), Apollonia Bitzan (S. 19), Armin Smailovic (S. 19, 20, 26), Lea Pech (S. 20), Daniel Dittus (S. 20, 34), Maria Gibert (S. 21), Pavel Putnocki (S. 21), Frank Peter (S. 21), G2 Baraniak (S. 22), Isabel Machado Rios (S. 22), Boris Bocheinski (S. 23), Thorsten Baering (S. 23), Monika Rittershaus (S. 24), Thomas Aurin (S. 24), Matthias Horn (S. 25), Krafft Angerer (S. 25), Daria Tvoronovich (S. 26), Kiran West (S. 26), Thomas Leidig (S. 27), Thomas Brill (S. 27), Oliver Fantitsch (S. 27, 28, 30), Imperial Theater (S. 28), Morris MacMatzen (S. 29, 34), Sinje Hasheider (S. 29, 34), Duo Little Finch (S. 29), Theaterschiff (S. 30), Rampensau (S. 30), Amac Garbe (S. 31), Frank Eidel (S. 31), Gero Gröschel/Josua Waghübinger (S. 31), Ulrike Schacht (S. 32), Nico Stank (S. 32), Reto Pedrini (S. 33), Andy Staples (S. 33)

# Unsere Abos für die **Spielzeit 2024/25**

## Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**  
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 239,00 €.
- **Das kleine Abo**  
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 159,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 218,00 €.

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

## Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**  
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:  
7 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 198,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**  
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 190,00 €.
- **Das Konzert-Abo**  
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
6 x Konzert/Kammeroper.  
Das Abo kostet pro Person 189,00 €.
- **Konzert-Abo PLUS**  
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:  
6 x Konzert/Kammeroper und 2 x Oper/Ballett.  
Das Abo kostet pro Person 261,00 €.

## Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**  
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit:  
3 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 358,00 €.

## Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**  
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 166,00 €

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

## Wir sind gut! **Sagen Sie's weiter!**

### Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde?

**Und zufrieden?** Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2024/25 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2025 eine einmalige Prämie über 25 €. Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2025 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

### Prämien erhalten und gewinnen!

Zusätzlich verlosen wir unter allen Werbenden Sachprämien wie **Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und vieles mehr.**

**T** theatergemeinde  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles **MAGAZIN** und ein **Aufnahmeformular** an:

Mein Name

Name

Meine Abo-Nummer

Straße

PLZ/Ort

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an: **Theater-Gemeinde Hamburg, Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg**

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de), anrufen: **040 / 30 70 10 70** oder faxen: **040 / 30 70 10 77**



# OLIVIER MESSIAEN

## Turungalîla-Symphonie

10. Symphoniekonzert

**SYLVAIN  
CAMBRELING**

Dirigent

**DAVID KADOUCH**

Klavier

**NATHALIE  
FORGET**

Ondes Martenot



**Laeiszhalle  
Großer Saal  
So. 16.06.24  
19:00 Uhr**

**Elbphilharmonie  
Großer Saal  
Mo. 17.06.24  
20:00 Uhr**

**LAEISZHALLE ORCHESTER  
SYMPHONIKER HAMBURG**



Hamburg | Behörde für  
Kultur und Medien



HUBERTUS WALD STIFTUNG

Tickets direkt über den QR Code  
oder unter 040 357 666 66  
symphonikerhamburg.de

